

Konzernabschluss

- 125 Gewinn- und Verlustrechnung**
- 125 Gesamtergebnisrechnung**
- 126 Bilanz**
- 127 Eigenkapitalveränderungsrechnung**
- 128 Kapitalflussrechnung**
- 130 Erläuterungen zum Konzernabschluss 2018 von MVV**
 - 141 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 145 Erläuterungen zur Bilanz
- 200 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 201 Organe der Gesellschaft**
- 208 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd Euro	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017	Erläuterungen
Umsatzerlöse	4.069.671	4.177.900	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	166.911	168.384	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	3.902.760	4.009.516	1
Bestandsveränderungen	-30.930	-15.053	2
Aktivierete Eigenleistungen	19.076	19.152	3
Sonstige betriebliche Erträge	418.258	320.598	4
Materialaufwand	2.957.761	3.078.743	5
Personalaufwand	422.744	418.678	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	459.323	408.141	7
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	-110	11.942	8
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1.133	1.666	8
Ergebnis aus Restrukturierung	821	-	
EBITDA	471.180	442.259	
Abschreibungen	180.680	182.748	9
EBITA	290.500	259.511	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	33.706	-	14
EBIT	256.794	259.511	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	31.591	38.900	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	225.203	220.611	
Finanzerträge	12.577	14.624	10
Finanzaufwendungen	59.669	68.515	11
EBT	209.702	205.620	
Ertragsteuern	77.289	73.135	12
Jahresüberschuss	132.413	132.485	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.411	11.145	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Jahresüberschuss nach Fremddanteilen)	130.002	121.340	13
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	1,97	1,84	

Gesamtergebnisrechnung

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd Euro	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017
Jahresüberschuss	132.413	132.485
Cashflow Hedges	24.195	32.266
Währungsumrechnungsdifferenz	1.376	2.814
Umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	166	-
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	25.737	35.080
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	893	7.555
Nicht umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	14.370	-11.439
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	15.263	-3.884
Gesamtergebnis	173.413	163.681
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	7.369	17.644
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	166.044	146.037

Bilanz

Bilanz

Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	315.923	345.064	14
Sachanlagen	2.588.247	2.519.369	15
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.451	2.404	16
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	189.414	180.015	17, 18
Übrige Finanzanlagen	57.662	56.541	20
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	309.020	189.270	21
Aktive latente Steuern	30.420	33.435	33
	3.493.137	3.326.098	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	160.962	282.529	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381.729	351.104	23
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	765.978	343.443	21
Steuerforderungen	27.586	18.908	24
Wertpapiere	–	7	
Flüssige Mittel	310.589	370.301	25
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	20.498	26
	1.646.844	1.386.790	
	5.139.981	4.712.888	
Passiva			
Eigenkapital			27
Grundkapital	168.721	168.721	
Kapitalrücklage	455.241	455.241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	777.222	705.028	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	–20.761	–56.772	
Kapital von MVV	1.380.423	1.272.218	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	244.791	248.884	
	1.625.214	1.521.102	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	181.370	198.689	28, 29
Steuerrückstellungen	–	4.987	28
Finanzschulden	1.163.138	1.299.227	30
Andere Verbindlichkeiten	403.883	310.268	31
Passive latente Steuern	173.809	162.983	33
	1.922.200	1.976.154	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	138.988	134.794	28, 29
Steuerrückstellungen	54.879	31.803	28
Finanzschulden	222.858	148.413	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.256	351.179	32
Andere Verbindlichkeiten	835.147	548.369	31
Steuerverbindlichkeiten	439	1.074	33
	1.592.567	1.215.632	
	5.139.981	4.712.888	

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital						Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis				Kapital von MVV			
			Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Tsd Euro										
Stand zum 1.10.2016	168.721	455.241	640.654	14.780	-34.590	-61.659	1.183.147	243.208	1.426.355	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	2.717	27.627	-5.647	24.697	6.499	31.196	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-	-	121.340	-	-	-	121.340	11.145	132.485	
Gesamtes Jahresergebnis	-	-	121.340	2.717	27.627	-5.647	146.037	17.644	163.681	
Dividendenausschüttung	-	-	-59.316	-	-	-	-59.316	-13.422	-72.738	
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-103	-	-	-	-103	21	-82	
Sonstige Veränderungen	-	-	2.453	-	-	-	2.453	1.433	3.886	
Stand zum 30.9.2017	168.721	455.241	705.028	17.497	-6.963	-67.306	1.272.218	248.884	1.521.102	

Stand zum 1.10.2017	168.721	455.241	705.028	17.497	-6.963	-67.306	1.272.218	248.884	1.521.102
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.089	19.909	15.044	36.042	4.958	41.000
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-	-	130.002	-	-	-	130.002	2.411	132.413
Gesamtes Jahresergebnis	-	-	130.002	1.089	19.909	15.044	166.044	7.369	173.413
Dividendenausschüttung	-	-	-59.316	-	-	-	-59.316	-17.753	-77.069
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	8.634	8.634
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	1.508	-31	-	-	1.477	-2.343	-866
Stand zum 30.9.2018	168.721	455.241	777.222	18.555	12.946	-52.262	1.380.423	244.791	1.625.214

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung¹

Tsd Euro	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	209.702	205.620
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	214.386	175.612
Finanzergebnis	47.092	53.891
Erhaltene Zinsen	7.550	7.490
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	126	11.566
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-440	-17.307
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-28.512	668
Cashflow vor Working Capital und Steuern	449.904	437.540
Veränderung der sonstigen Aktivposten ²	29.044	129.029
Veränderung der sonstigen Passivposten ²	-71.387	13.574
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-12.545	-40.435
Gezahlte Ertragsteuern	-63.528	-66.114
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	331.488	473.594
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-269.376	-177.271
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	56.577	3.980
Einzahlungen aus Zuschüssen	14.808	14.472
Einzahlungen aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen	-	150
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	281	26.063
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-4	-5.165
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-14.073	-26.873
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-211.787	-164.644
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	190.250	263.773
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-250.597	-407.561
Gezahlte Dividende	-59.316	-59.316
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-17.753	-13.422
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	7.914	20
Gezahlte Zinsen	-49.703	-54.779
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-179.205	-271.285
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-59.504	37.665
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-208	-405
Finanzmittelbestand zum 1.10.2017 (bzw. 2016)	370.301	333.041
Finanzmittelbestand zum 30.9.2018 (bzw. 2017)	310.589	370.301
davon Finanzmittelbestand zum 30.9.2018 (bzw. 2017) mit Verfügungsbeschränkung	1.226	1.218

1 Siehe weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung unter Textziffer 37

2 Vorjahreswerte angepasst, weitere Erläuterungen dazu unter Textziffer 37

Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017
Finanzmittelbestand zum 1.10.2017 (bzw. 2016)	370.301	333.041
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	331.488	473.594
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-211.787	-164.644
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-179.205	-271.285
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-208	-405
Finanzmittelbestand zum 30.9.2018 (bzw. 2017)	310.589	370.301

Erläuterungen zum Konzernabschluss 2018 von MVV

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die Geschäftsanschrift lautet: Luisenring 49, 68159 Mannheim. Sie ist Muttergesellschaft des MVV-Konzerns, die als Energieerzeuger, -verteiler und -dienstleister tätig ist; die Steuerung erfolgt mit den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen sowie Sonstiges.

Allgemeine Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss von MVV wurde in Übereinstimmung mit § 315e Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Der Konzernabschluss entspricht daher vollumfänglich den vom IASB und IFRS IC veröffentlichten IFRS und IFRIC, soweit diese bis zum Ende der Berichtsperiode von der Europäischen Union übernommen wurden und bis zum 30. September 2018 verpflichtend anzuwenden waren.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der MVV Energie AG aufgestellt und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2018 (1. Oktober 2017 bis 30. September 2018). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders dargestellt, in Tausend Euro (Tsd Euro) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts ist der Vorstand der MVV Energie AG verantwortlich. Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht am 13. November 2018 aufgestellt und anschließend dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2018 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Alle in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführten Standards und Interpretationen haben keine (wesentlichen) Auswirkungen auf MVV:

Geänderte Standards und Interpretationen

	Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹	Auswirkung
IAS 7 Disclosure Initiative	6.11.2017	1.1.2017	Nach den Änderungen des IAS 7 sind Angaben über die Änderungen solcher Finanzverbindlichkeiten zu machen, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Diese Informationen werden in tabellarischer Form die Anhangangaben über die Kapitalflussrechnung ergänzen.

1 Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Das IASB und das IFRS IC haben Standards und Interpretationen veröffentlicht, die für das Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und die nicht freiwillig vorzeitig angewendet worden sind. Bei allen in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführten Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf MVV erwartet:

Geänderte Standards und Interpretationen

		Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	22.11.2016	1.1.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	22.9.2016	1.1.2018
IFRS 15	Klarstellungen zu Umsatzerlösen mit Kunden	31.10.2017	1.1.2018
IFRS 16	Leasing	31.10.2017	1.1.2019

1 Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB die endgültige Fassung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“. Der neue Standard ersetzt die bestehenden Leitlinien des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Die Übernahme in europäisches Recht ist im November 2016 erfolgt. Die MVV Energie AG wendet den Standard erstmals mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 an.

IFRS 9 enthält überarbeitete Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte sowie der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Zukünftig richtet sich die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell sowie den vertraglich vereinbarten Zahlungsstromeigenschaften des jeweiligen Finanzinstrumentes. Sofern die Voraussetzungen hinsichtlich des Geschäftsmodells „Halten“ und der vertraglich vereinbarten Zahlungsstromeigenschaften des jeweiligen Schuldinstrumentes erfüllt sind, werden diese Schuldinstrumente weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt. Falls hinsichtlich des Geschäftsmodells nur die Voraussetzungen für das Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“ und gleichzeitig die Voraussetzungen hinsichtlich der vertraglich vereinbarten Zahlungsstromeigenschaften des jeweiligen Schuldinstrumentes erfüllt sind, werden die Fair-Value-Änderungen dieser Schuldinstrumente mit Ausnahme der Änderungen, die aufgrund einer geänderten Wertminderung begründet werden, im Sonstigen Ergebnis erfasst. Alle anderen Schuldinstrumente werden zukünftig zum Fair Value bilanziert. Die Wertänderungen sind dabei in der Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigen. Eigenkapitalinstrumente sind zukünftig zum Fair Value zu bilanzieren. Die Fair-Value-Anpassungen können dabei entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden. Eine Ausnahme, Eigenkapitalinstrumente unter bestimmten Voraussetzungen zu Anschaffungskosten zu berücksichtigen, besteht nicht mehr. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden weitgehend unverändert vom IAS 39 übernommen. Aus den neuen Vorschriften zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten ergeben sich für MVV mit Ausnahme der Klassifizierung von Eigenkapitalinstrumenten zukünftig keine wesentlichen quantitativen Auswirkungen. Aufgrund der geänderten Regelungen für Eigenkapitalinstrumente erwarten wir eine Aufwertung der sonstigen Beteiligungen um einen mittleren einstelligen Millionenbetrag.

Das neue Wertminderungsmodell nach IFRS 9 berücksichtigt im Gegensatz zu den Regelungen des IAS 39 nicht nur bereits eingetretene, sondern auch erwartete Verluste (Expected Loss Model), was zu einer zeitlich früheren Erfassung der Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten führt. Außerdem werden bei der Ermittlung der Risikovorsorge vermehrt zukunftsorientierte Informationen verwendet. Im Wesentlichen werden hiervon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betroffen sein. Die Bestimmung der Risikovorsorge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente sowie Vertragsvermögenswerte erfolgt nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell (simplified approach) des IFRS 9. Aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells ergibt sich ein leichter Anstieg der Risikovorsorge, der 2 Mio Euro nicht übersteigt. Dieser Effekt wird in der Eröffnungsbilanz 2019 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die überarbeiteten Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen haben das Ziel, einen stärkeren Zusammenhang zwischen der Risikomanagementstrategie des Unternehmens und dem Abschluss einer Sicherungsbeziehung herzustellen. Zudem erweitert IFRS 9 die für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen qualifizierenden Grundgeschäfte und erleichtert die Effektivitätsmessung und somit die Zulassungsvoraussetzungen. Die bisherigen Sicherungsbeziehungen von MVV können unter IFRS 9 fortgeführt werden. Zusätzlich sind nach IFRS 9 die Zeitwertänderungen einer Option, die als Sicherungsinstrument designed ist, als Kosten der Absicherung im sonstigen Ergebnis zu berücksichtigen. Anschließend werden die im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Beträge entweder transaktionsbezogen beziehungsweise zeitraumbezogen im abgesicherten Grundgeschäft reflektiert. Diese Anpassung ist retrospektiv umzusetzen. Die bisherigen Sicherungsbeziehungen von MVV sind im sehr geringen Umfang von dieser Änderung betroffen.

Das IASB hat im Mai 2014 den neuen Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht, der im September 2016 in europäisches Recht übernommen wurde. Er enthält die vollständig überarbeiteten Regelungen zur Umsatzrealisierung und ersetzt die bisherigen Standards und Interpretationen IAS 11 „Fertigungsaufträge“, IAS 18 „Umsatzerlöse“, IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“, IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten von Kunden“ und SIC-31 „Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen“. Er legt einen Rahmen

zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Zukünftig werden die zu erfassenden Erlöse nach einem Fünf-Stufen-Modell ermittelt. Darüber hinaus enthält IFRS 15 erweiterte Anforderungen für Anhangangaben. Die Erstanwendung des Standards ist verpflichtend für alle nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahre. MVV wendet den Standard erstmals mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 an. Die Erstanwendung muss grundsätzlich retrospektiv erfolgen.

Im April 2016 wurden Klarstellungen des IASB zum IFRS 15 veröffentlicht. Diese betreffen insbesondere die Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen, die Abgrenzung von Prinzipal und Agent sowie die Erfassung von Lizenzerträgen. Die Klarstellungen wurden am 31. Oktober 2017 durch die EU in europäisches Recht übernommen.

MVV hat im Rahmen eines Projekts zur Implementierung des IFRS 15 eine Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 auf seinen Konzernabschluss vorgenommen. Dabei wurden folgende wesentliche Auswirkungen festgestellt:

- Durch die Klarstellungen zur Konstellation der Stellung als Prinzipal oder Agent wird es bei Umlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien künftig zu einer Umsatzreduzierung und einer gleichlautenden Reduzierung des Materialaufwandes kommen. Die Höhe der Saldierung ist von der zukünftigen Entwicklung der Marktprämie abhängig und wird voraussichtlich zwischen 250 Mio Euro und 350 Mio Euro liegen.
- Zwischen den derzeit ausgewiesenen Vermögenswerten und den vertraglichen Vermögenswerten beziehungsweise zwischen den Verbindlichkeiten und den vertraglichen Verbindlichkeiten werden sich Umklassifizierungen in der Bilanz ergeben.

Diese resultieren vor allem aus Baukostenzuschüssen und erhaltenen Anzahlungen.

- Durch die Aktivierung der Kosten für die Vertragsanbahnung kommt es zu einer leichten Bilanzverlängerung. Diese Kosten werden über die durchschnittliche Vertragslaufzeit amortisiert. Kosten für eine Vertragslaufzeit unter einem Jahr werden sofort im Aufwand erfasst.

- Außerdem haben wir im Zusammenhang mit der Einführung des IFRS 15 auch den Auflösungszeitraum der Baukostenzuschüsse auf 20 Jahre umgestellt. Die daraus resultierende Erhöhung des Eigenkapitals beträgt rund 30 Mio Euro.

MVV wählt für den Zeitpunkt der Erstanwendung den kumulativ retrospektiven Ansatz.

Im neuen Standard IFRS 16 „Leasing“ wurden neue Leitlinien zu der Bilanzierung von Leasingverhältnissen festgelegt. Sie ersetzen künftig die bestehenden Regelungen und Definitionen des IAS 17, IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. Die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf der Seite des Leasingnehmers in Operating- und Finance-Leasingverhältnisse wurde abgeschafft und stattdessen ein einheitliches Nutzungsrechtsmodell (right-of-use model) eingeführt. Eine Ausnahme stellen Verträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten sowie geringwertige Vermögenswerte dar. Für diese Verträge besteht ein Wahlrecht hinsichtlich der Bilanzierung. Die Umsetzung des neuen Standards wird dazu führen, dass künftig auch Operating-Leasingverhältnisse eine Kapitalbindung in Form eines Nutzungsrechts und einer Verbindlichkeit auslösen. Dieser Ansatz ist weitgehend vergleichbar mit der derzeit gültigen Bilanzierung von Finance-Leasingverhältnissen. Für Leasinggeber unterscheidet sich das Bilanzierungsmodell nicht wesentlich von jenem in IAS 17 „Leasingverhältnisse“.

Verpflichtend anzuwenden sind die Vorschriften von IFRS 16 für ab dem 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahre. Bei MVV wird der neue Standard vorzeitig erstmals für das am 1. Oktober 2018 beginnende Geschäftsjahr angewendet, da ab diesem Zeitpunkt auch die Erstanwendung des IFRS 15 erfolgt. Als wesentliche Auswirkung wurde identifiziert, dass der Konzern für seine Operating-Leasingverhältnisse Nutzungsrechte und in gleicher Höhe Leasingverbindlichkeiten erfassen wird, was voraussichtlich zu einer Bilanzverlängerung im Bereich zwischen 65 Mio Euro und 95 Mio Euro führen wird. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die neue Bilanzierung zu einer Änderung des Ausweises der Leasingaufwendungen führen, da IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse im Adjusted EBIT durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt.

Auf die Finanzierungsleasingverhältnisse werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

MVV wird die Wahlrechte in Bezug auf kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse in Anspruch nehmen. In Bezug auf die Übergangsvorschriften wird MVV den modifizierten retrospektiven Ansatz anwenden.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf der Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 30. September 2018 aufgestellt.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert, das heißt sobald der Konzern die Beherrschung erlangt. Dementsprechend endet die Einbeziehung in den Konzernabschluss, wenn die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anteile, die nicht beherrschende Gesellschafter am Ergebnis und am Reinvermögen vollkonsolidierter Tochterunternehmen halten, sind nicht dem Konzern zuzurechnen. In der Konzernbilanz erfolgt der Ausweis innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom Eigenkapital, das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt. Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert in den Konzernabschluss von MVV einbezogen werden, werden unter den sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz ausgewiesen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der At-Equity-Methode konsolidiert.

Anteile an Unternehmen, für die kein Einbezug im Rahmen der Vollkonsolidierung oder nach der At-Equity-Methode erfolgt, werden gemäß IAS 39 bilanziert.

Die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander aufgerechnet. Wesentliche Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Konsolidierungskreis und Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss von MVV sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Außerdem werden in den Konzernabschluss Tochterunter-

nehmen einbezogen, bei denen – unabhängig von der Stimmrechtsmehrheit – vertragliche Regelungen zur Beherrschung durch MVV führen.

Konsolidierungskreis		
Anzahl	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-Unternehmen
30.9.2017	163	34
Zugänge	34	6
Abgänge	25	3
30.9.2018	172	37

Die erworbenen vollkonsolidierten Unternehmen betreffen Käufe von Projektgesellschaften im Teilkonzern Juwi, die Übernahme einer bestehenden thermischen Abfallverwertungsanlage im schottischen Dundee sowie einer Biogasanlage in Dresden. Zu den Zugängen bei den vollkonsolidierten Unternehmen zählen auch Gründungen – im Wesentlichen von Projektgesellschaften in den Teilkonzernen Juwi und Windwärts – und Zugänge aufgrund des Statuswechsels von sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz. Die zugegangenen vollkonsolidierten Unternehmen führten nicht zu wesentlichen Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MVV. Die Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen beziehen sich mehrheitlich auf Verschmelzungen in den Teilkonzernen Juwi und Energieversorgung Offenbach.

Auch die Veränderungen bei den At Equity-Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Teilkonzern Juwi. Hierbei handelt es sich um Verkäufe und Zugänge aufgrund von Statuswechsel verursacht durch Anteilsverkäufe.

Währungsumrechnung

Transaktionen in fremder Währung werden zu dem Kassakurs erfasst, an dem die einbezogenen Gesellschaften das Geschäft tätigen. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung erfolgt an jedem Bilanzstichtag die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Die Differenzen bei der Währungsumrechnung werden entsprechend ihrer Zuordnung entweder im operativen Ergebnis oder im Finanzergebnis ausgewiesen.

Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung auf Grundlage der modifizierten Stichtagsmethode in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, umgerechnet. MVV legt für jedes seiner Unternehmen die funktionale Währung fest.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden von der jeweiligen Landeswährung in Euro erfolgt zu Stichtagskursen, das heißt zu den Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag. Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Treten Währungsdifferenzen aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf, werden diese erfolgsneutral im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung unter dem kumulierten erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2018	30.9.2017	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,731	25,981	25,591	26,671
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,887	0,882	0,885	0,872
US-Dollar (USD)	1,158	1,181	1,190	1,105
Südafrikanischer Rand (ZAR)	16,445	15,944	15,570	14,783

Quelle: Europäische Zentralbank

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, sofern IAS 39 und IFRS 13 für bestimmte Vermögenswerte und Schulden sowie für derivative Finanzinstrumente keine Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten fordern, die verlässlich ermittelbar ist. Bei langfristigen Forderungen und Schulden erfolgt der Ausweis mit dem Barwert. Vermögenswerte und Schulden werden saldiert, wenn die Voraussetzungen dafür vorliegen. Aufwendungen und Erträge, die aus Vermögenswerten und Schulden abgeleitet werden, werden – in Abhängigkeit vom jeweiligen Bilanzposten – im Betriebs- oder Finanzergebnis erfasst; gegebenenfalls erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung. Wenn die internationalen Rechnungslegungsvorschriften es erfordern, erfolgt eine direkte Erfassung im Eigenkapital und eine gesonderte Erläuterung im Eigenkapitalpiegel.

Im Folgenden werden die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses von MVV angewendet wurden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte wurden größtenteils entgeltlich erworben und sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten – eventuell vermindert um erhaltene Zuschüsse – angesetzt. Sie werden ihrem Nutzungsverlauf entsprechend um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Nutzungsdauer orientiert sich an wirtschaftlichen Aspekten oder vertraglichen Konditionen und liegt zwischen 1 und 50 Jahren. Mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten bestehen keine immateriellen Vermögenswerte, deren Nutzungsdauer als unbestimmbar eingeschätzt wurde. Wenn bei MVV CO₂-Emissionszertifikate mit einer Haltedauer von über einem Jahr zugekauft werden, werden diese als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Unentgeltlich zugeteilte Rechte werden mit 0 Euro bewertet. Da die CO₂-Emissionszertifikate nicht abnutzbare Vermögenswerte darstellen, werden diese nicht planmäßig abgeschrieben, sondern nur um eventuelle Wertminderungen gemäß IAS 36 gemindert.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich ratierlicher Abschreibungen für den Werteverzehr der Anlagen. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessenen direkt zurechenbaren Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn sie unmittelbar dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können. Dies erfolgt, sobald dieser Vermögenswert nach einem längeren Zeitraum in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand versetzt wird. Während der Phase der Inbetriebnahme wird der Saldo aus den angefallenen Aufwendungen und Erträgen aktiviert. Sind die Erträge höher als die angefallenen Kosten, werden sie erfolgswirksam vereinnahmt. Sie reduzieren nicht die aktivierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten werden um erhaltene öffentliche Zuschüsse (Investitionszuschüsse) gekürzt. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es hinreichend sicher ist, dass sie gewährt werden und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind. Es liegen ausschließlich vermögenswertbezogene Zuwendungen vor; sie werden im Anlagenspiegel offen von den Investitionen abgesetzt.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf linear abgeschrieben. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitanteilig. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer in Jahren	
Gebäude	3 – 100
Technische Anlagen und Maschinen	2 – 50
Leitungsnetze	2 – 69
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 50

Bestimmte Objekte des Sachanlagevermögens werden von MVV geleast (Leasingobjekte). Trägt MVV bei Leasingverträgen über Sachanlagevermögen die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum am Leasingobjekt, werden sie als Finanzierungsleasing klassifiziert. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In gleicher Höhe werden Leasingverbindlichkeiten unter den lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten passiviert.

Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, sodass die Leasingverbindlichkeiten konstant verzinst werden. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das unter einem Finanzierungsleasing gehaltene Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden Zeiträume – wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder Laufzeit des Leasingverhältnisses – abgeschrieben.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die Bewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Marktwerte werden regelmäßig im Rahmen des Werthaltigkeitstests durch unabhängige Gutachten ermittelt. Hierbei handelt es sich nicht um beobachtbare Marktpreise, daher ist die Bewertung gemäß der Bewertungshierarchie des IFRS 13 der Stufe 3 zuzuordnen.

Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien

An jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien auf Anhaltspunkte überprüft, die auf eine Wertminderung hindeuten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird ein Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) nach IAS 36 durchgeführt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dies gilt ebenso, wenn sich die Umstände ändern oder sich Sachverhalte ergeben, die darauf hinweisen.

Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts über seinem erzielbaren Betrag, also über dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert, liegt, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des erzielbaren Betrags wider. Die erzielbaren Beträge sind für jeden Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, der Vermögenswert erzeugt keine weitestgehend unabhängigen Cashflows. In diesem Fall ist der Betrag anzusetzen, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde. Die Zeit- und Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden anhand von Cashflow-Planungen ermittelt, die von den Management- und Aufsichtsorganen der MVV Energie AG genehmigt wurden. Grundlage der Cashflow-Planungen sind Erfahrungen und Ergebnisse vergangener Geschäftsjahre sowie Erwartungen über zukünftige Marktentwicklungen. Sie basieren auf der erwarteten Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten, die aus volks- und finanzwirtschaftlichen Studien abgeleitet werden.

Die Schlüsselannahmen der Planung sind die Prämissen zur Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohöl, Erdgas und Kohle, die Strom- und Gaspreise auf den Großhandels- und Endverbrauchermärkten sowie die Entwicklung der Marktanteile und die jeweiligen regulatorischen Rahmenbedingungen.

Die Cashflow-Planungen umfassen einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren. Für die darauf folgenden Geschäftsjahre werden die Ergebnisse fortgeschrieben, ausgehend vom letzten Jahr des Detailplanungszeitraums. Hierbei werden die aktuellen geschätzten Wachstumsraten verwendet. Die Wachstumsraten entsprechen den langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, auf welchen die Unternehmen tätig sind. Sie stimmen mit den Markterwartungen überein, die aus externen Informationsquellen zu entnehmen sind. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert in den folgenden Perioden übersteigt.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten werden keine Zuschreibungen vorgenommen. Übersteigt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben. Ein Abwertungsbedarf, der darüber hinausgeht, wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit berücksichtigt. Es erfolgt jedoch keine Abstockung unter den Zeitwert der jeweiligen Vermögenswerte.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte umfassen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie die Steuerforderungen. Diese werden mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Erstbewertung erfolgt zum Erfüllungstag. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am eingetretenen Ausfallrisiko. Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten einen Abgrenzungsbetrag für Energie- und Wasserverkäufe, die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesen oder abgerechnet waren. Abschlagszahlungen, die auf Basis der jährlichen Verbrauchsabrechnung geleistet werden, sind bei den Forderungen gekürzt. Am Bilanzstichtag bestehende Ausfallrisiken sind durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen werden ausgebucht, sobald sie als uneinbringlich gelten. Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den jeweiligen Zeitwerten.

CO₂-Emissionszertifikate mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, die von MVV zugekauft oder getauscht werden müssen, werden als sonstige Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Unentgeltlich zugeteilte Rechte werden mit 0 Euro bewertet.

Vorräte

Die Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beziehungsweise unfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Projektrechte, die hierauf geleisteten Anzahlungen und den Handelsbestand Commodity. Sie sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet, der Handelsbestand Commodity mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die Projektrechte umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten. Sie setzen sich zusammen aus den direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie – auf Basis einer Normalauslastung – den angemessenen Teilen der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit werden durch angemessene Abschläge reduziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden

Langfristige Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist, werden als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, werden als „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ gesondert ausgewiesen.

Vorausgesetzt, dass die jeweils besonderen Standards nicht anzuwenden sind, werden zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wenn sich aus einem anderen Standard nichts anderes ergibt, werden sie mit ihrem Zeitwert bewertet, der um voraussichtliche Veräußerungskosten vermindert ist, sofern dieser niedriger als der Buchwert ist. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung bestimmter langfristiger Vermögenswerte sowie von Veräußerungsgruppen werden bis zur endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Eventuelle Verluste aus der Bewertung von aufgegebenen Geschäftsbereichen mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten werden als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gebildet, wenn zwischen den Steuerbilanzen und den IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften zeitliche Differenzen bestehen. Diese entstehen aufgrund der steuerlichen Bewertung der Vermögenswerte und Schulden einerseits und der externen Rechnungslegung gemäß IFRS andererseits sowie aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Steuererminderungsansprüche berücksichtigt, die sich in den Folgejahren aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn die Nutzbarkeit dieser Verlustvorträge aufgrund von Planungen über

einen Prognosezeitraum von fünf Jahren hinweg gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Realisation in den einzelnen Organisationseinheiten gelten beziehungsweise erwartet werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Sie werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Rückstellungen für eine Vielzahl gleichartiger Ereignisse werden mit dem Erwartungswert der möglichen Ergebnisse bilanziert.

Alle langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die langfristigen Rückstellungen werden diskontiert.

Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente: Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Geldforderungen sowie liquide Mittel werden bei ihrem Zugang zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bewertet.

Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ erfolgt die Folgebewertung grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts gemäß IAS 39 werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst und beim Abgang erfolgswirksam berücksichtigt. Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vor, wird dieser erfolgswirksam abgeschrieben. Ist eine dauerhafte Wertaufholung zu verzeichnen, wird bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten zugeschrieben. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich geschätzt werden können. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“ sowie „bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente“ erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenleisteten Gegenleistung, korrigiert um Wertminderungen, Zinsen und Tilgungen. Erkennbare Risiken, insbesondere aufgrund erwarteter Zahlungsausfälle oder verminderter erwarteter Cashflows, werden durch Wertminderungen berücksichtigt. Wertminderungen werden direkt im Periodenergebnis erfasst.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag, das heißt zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird über den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden festgelegt. Solche Verfahren stützen sich auf Transaktionen, die kürzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt wurden, auf den aktuellen Marktwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Instruments, auf die Analyse der diskontierten Zahlungsströme oder auf Optionspreismodelle. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden gemäß IFRS 13 auch die Markt- und Kreditrisiken mit einbezogen.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird, sofern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, beziehungsweise die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Im Falle von Finanzschulden entsprechen die Anschaffungskosten dem Auszahlungsbetrag. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen die Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die der Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Von der Fair-Value-Option wird kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente: Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören insbesondere Zins- und Währungsderivate sowie Commodity-Derivate, hauptsächlich für die Commodities Strom, Gas, Kohle und CO₂. Derivative Finanzinstrumente werden sowohl bei ihrer erstmaligen Bilanzierung als auch in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unter den sonstigen Vermögenswerten oder sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Wertansätze werden vom Markt abgeleitet oder anhand anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt (Barwertmethode oder Optionspreismodelle, denen aktuelle Marktparameter zugrunde gelegt werden). Insbesondere werden bestimmte langfristige Energiekontrakte und Zinsderivate, sofern keine Marktpreise vorliegen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, bewertet. Wertänderungen von Zins- und Währungsderivaten mit Bezug zur operativen Tätigkeit werden entweder im operativen Ergebnis oder innerhalb des Finanzergebnisses entsprechend als Ertrag oder

Aufwand erfasst. Wertänderungen aller anderen derivativen Finanzinstrumente erfolgen als Ertrag beziehungsweise Aufwand in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen. Derivate, die als Sicherungsgeschäft in einem Cashflow Hedge eingesetzt werden, sind gesondert zu behandeln. Erfüllen diese zusätzlich die Voraussetzungen des Hedge Accountings gemäß IAS 39, erfolgt der Ausweis des effektiven Teils des Sicherungsinstruments im Rahmen der Fair-Value-Veränderung erfolgsneutral im Eigenkapital unter Marktbewertung von Finanzinstrumenten. Wird das Grundgeschäft erfolgswirksam, wird das Sicherungsgeschäft ebenfalls erfolgswirksam erfasst und kompensiert somit die Auswirkungen des Grundgeschäfts. Neben dem Cashflow Hedge Accounting können Absicherungen von Risiken ebenfalls durch Fair Value Hedges erfolgen. Hierbei werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die der Absicherung eines beizulegenden Zeitwerts dienen und als Fair Value Hedge qualifiziert werden können, gleichzeitig mit dem abgesicherten Risiko erfolgswirksam erfasst. Zusätzlich können bei Fair Value Hedges die währungsbedingten Änderungen von originären Finanzinstrumenten durch die währungsbedingten Änderungen von anderen originären Finanzinstrumenten beziehungsweise Währungsderivaten abgesichert werden.

Schwebende Geschäfte zur Marktpreissicherung im Bereich des Energiehandels fallen in den Anwendungsbereich von IAS 39 und werden als derivative Finanzinstrumente erfasst. Die abgesicherten Grundgeschäfte (Vertriebskontrakte) fallen demgegenüber in der Regel nicht unter IAS 39. Die Bilanzierung nach IAS 39 betrifft insbesondere Warentermingeschäfte. Im Rahmen der Volatilitätsbegrenzung wird insbesondere im Strom- und Gasgeschäft die Own Use Exemption oder das Cashflow Hedge Accounting angewandt.

Für geschlossene Fremdwährungspositionen werden Fair Value Hedges designed, die nach den Regeln des Fair Value Hedge Accountings bilanziert wurden.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos werden insbesondere Zins-Swaps eingesetzt. Diese Instrumente fixieren mithilfe von Cashflow Hedges Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Daraus ergeben sich keine erheblichen Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die im Abschluss ausgewiesen sind.

Unsicherheiten bei der Bewertung

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Vermögenswerte und Schulden bewertet werden. Insofern müssen auch Annahmen und Schätzungen gemacht werden, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angaben der Eventualschulden auswirken können.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, die am Stichtag bestehen, erläutert. Durch sie kann ein Risiko bestehen, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauer der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso bei der Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Vermögenswerte erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert beziehungsweise der Vermögenswert zugeordnet ist. Für die Festlegung des erzielbaren Betrags wird der Nutzungswert und in besonderen Einzelfällen der beizulegende Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Dabei wird der höhere Wert von beiden zur Werthaltigkeitsprüfung herangezogen. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss MVV die künftig zu erwartenden Zahlungsmittelüberschüsse aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen. Darüber hinaus muss ein angemessener Abzinsungssatz gewählt werden, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag oder zum relevanten unterjährigen Stichtag, zu dem die anlassbezogene Wertminderung erforderlich wird. Abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können zu Unterschieden zwischen den Schätzwerten und den tatsächlichen Werten führen. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Vermögenswerte entsprechend angepasst.

Des Weiteren sind Annahmen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern zu treffen. Bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, spielt insbesondere die Möglichkeit eine Rolle, zukünftig entsprechende steuerpflichtige Einkommen zu erzielen.

Die Unsicherheiten bei der Bewertung der zu bildenden Rückstellungen wurden mit der bestmöglichen Schätzung unterlegt, unter anderem auf Basis von Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen.

Die Bewertung von Umsätzen und Materialaufwendungen unterliegt insofern Schätzungen, als zum Stichtag Verbrauchsabgrenzungen für bereits entstandene und noch nicht fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen wurden.

Abfindungsverbindlichkeiten für Personengesellschaften werden mit dem anteiligen beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser wird ermittelt, indem eine Unternehmensbewertung unter Berücksichtigung der aktuellen Planung und der Zinsstrukturkurve durchgeführt wird.

Grundsätzlich werden bei den Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse über die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Abschluss erfassten und mit Unsicherheiten behafteten Buchwerte sind aus der Bilanz beziehungsweise den entsprechenden Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Die Schätzänderungen nach IAS 8 im Geschäftsjahr 2018 führten zu keinen nennenswerten Anpassungen der betroffenen Erträge, Aufwendungen sowie des Vermögens und der Schulden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der typischen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren. Sie werden beim Übergang der maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Kunden erfasst, beziehungsweise dann, wenn die Leistung erbracht wird und der Zahlungseingang verlässlich erwartet werden kann. In der Segmentberichterstattung unter Textziffer 36 wird dargestellt, wie sich die Umsatzerlöse aus den einzelnen Segmenten zusammensetzen.

Die Hauptprodukte von MVV sind Strom, Wärme, Gas, Wasser und Abfallverwertung beziehungsweise -entsorgung. Zusätzlich erwirtschaftet der Konzern wesentliche Erlöse aus Dienstleistungen sowie der Projektentwicklung von Solar- und Windenergieprojekten.

Der Außenumsatz nach Produkten teilt sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Produktgruppen		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Strom	2.094.628	2.147.090
Wärme	359.409	371.210
Gas	547.945	647.841
Wasser	86.988	87.405
Sonstige	813.790	755.970
	3.902.760	4.009.516

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Umsätze aus der Projektentwicklung und aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen.

Der Umsatz unserer ausländischen Tochtergesellschaften betrug in Konzernwährung 206.095 Tsd Euro (Vorjahr 230.122 Tsd Euro). Die Verringerung dieses Umsatzanteils ist im Wesentlichen auf die geringere Anzahl realisierter Projekte im Ausland zurückzuführen.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach ihrem Leistungsfortschritt bilanziert. Basierend auf den mit den Kunden geschlossenen Verträgen werden anteilige Umsatzerlöse und angefallene Umsatzkosten entsprechend dem Leistungsfortschritt ausgewiesen, der am Bilanzstichtag erreicht wurde. Dies gilt, sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags

verlässlich zu schätzen ist. Der Leistungsfortschritt wird ermittelt, indem die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Projektkosten ins Verhältnis zu den Gesamtkosten des Projekts gesetzt werden. In der Bilanz werden die Umsätze nach ihrem Leistungsfortschritt erfasst und nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Auftragslöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind. Sobald Auftragsverluste erwartet werden, werden diese sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die Umsätze aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen haben sich im Wesentlichen aufgrund einer geringeren Anzahl von realisierten Projekten auf 56.629 Tsd Euro (Vorjahr 110.562 Tsd Euro) reduziert.

2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren hauptsächlich aus unfertigen Projekten und Projektrechten.

3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen vor allem den Bau und die Erweiterung von Versorgungsnetzen.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	264.399	205.514
Auflösung von Rückstellungen	42.851	45.490
Erträge aus der Veräußerung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	30.802	–
Auflösung von Wertberichtigungen und Eingänge von ausgebuchten Forderungen	13.058	10.149
Währungskursgewinne	5.428	4.035
Erstattungen für Schadensfälle	5.400	7.692
Geschäftsbesorgung und Personalgestellung	4.836	4.952
Leistungen an Mitarbeiter	4.185	3.815
Mieterträge	3.667	3.864
Erträge aus Emissionsrechten	2.996	58
Gutschriften und Erstattungen	2.756	3.946
Erträge aus Anlageverkäufen und Zuschreibungen	1.734	10.398
Übrige	36.146	20.685
	418.258	320.598

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere positive Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften, die nach IAS 39 zu bewerten sind. Der Ausweis der Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften erfolgt brutto. Diesen bewertungsabhängigen Erträgen stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber.

Die Erträge aus der Veräußerung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte resultieren aus den Verkäufen des Glasfasernetzes der MVV Energie AG und der Vermögenswerte aus den Multi-Utility-Verträgen bei der MVV ImmoSolutions GmbH.

5. Materialaufwand

Materialaufwand		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.115.723	2.270.860
Bezug von Wind- und Solarenergieanlagen	285.650	253.461
Bezogene Leistungen	556.388	554.422
	2.957.761	3.078.743

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzungsentgelte, Konzessionsabgaben, Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Entsorgungskosten für Reststoffe und sonstige Fremdleistungen enthalten.

6. Personalaufwand

Personalaufwand		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Löhne und Gehälter	345.592	341.935
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	57.838	57.307
Aufwendungen für Altersversorgung	19.314	19.436
	422.744	418.678

Bei MVV waren im Jahresdurchschnitt 6.006 Mitarbeiter (Vorjahr 6.057) beschäftigt. Davon sind 10 leitende Angestellte (Vorjahr 10), 5.680 Angestellte (Vorjahr 5.727), 281 Auszubildende (Vorjahr 292) und 35 Praktikanten/Diplomanden (Vorjahr 38).

Bei den leitenden Angestellten handelt es sich um Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen, das heißt Prokuristen und Bereichsleiter der MVV Energie AG.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Aufwand aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	232.808	166.614
Aufwendungen für Beratungsleistungen	32.634	24.886
Beiträge, Gebühren und Abgaben	31.990	33.685
Mieten, Pachten und Leasing	22.759	21.523
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	21.844	19.083
Zuführung zu Wertberichtigungen und Forderungsausfällen	14.511	21.217
Betriebliche Steuern (inkl. Energiesteuern)	12.819	11.535
Personal- und Sozialaufwendungen	12.312	11.618
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	11.411	12.460
Personalgestellung	10.008	10.620
Gebäudemanagement	7.344	7.048
Währungkursverluste	7.169	4.320
Serviceverträge	5.397	6.012
Verluste von Anlagenabgängen	4.025	3.930
Bewirtungskosten	2.186	1.952
Büromaterial und Fachliteratur	1.744	2.261
Aufwand aus Emissionsrechten	203	6.099
Übrige	28.159	43.278
	459.323	408.141

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten negative Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften, die nach IAS 39 zu bewerten sind. Der Ausweis der Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften erfolgt brutto. Diesen bewertungsabhängigen Aufwendungen stehen sonstige betriebliche Erträge gegenüber, die diesen Effekt kompensieren.

8. Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird im Beteiligungsansatz ausgewiesen und nicht separat gezeigt. Eine außerplanmäßige Abschreibung des At-Equity-Buchwerts erfolgt, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung des At-Equity-Buchwerts entfallen sind, erfolgt – mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts – eine entsprechende erfolgswirksame Zuschreibung.

Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	-110	11.942
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	1.144	1.873
Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	-11	-207
	1.023	13.608

Die Veränderungen des Ergebnisses aus At-Equity-Unternehmen resultieren hauptsächlich aus dem geänderten Einbezug der Beegy GmbH sowie der Folgebewertung der Unternehmen, an denen MVV einen maßgeblichen Einfluss hat.

9. Abschreibungen

Abschreibungen		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Abschreibungen	180.680	182.748
davon außerplanmäßig	-	2.565

10. Finanzerträge

Finanzerträge		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Erträge aus der Währungsumrechnung aus Finanzierung	3.547	4.591
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3.240	3.238
Zinserträge aus Kontokorrent, Tages- und Festgeldern	774	1.122
Erträge aus IAS 39 Bewertung	625	1.008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.391	4.665
	12.577	14.624

11. Finanzaufwendungen

Finanzaufwendungen		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Zinsaufwand aus Kontokorrent, Darlehen und kurzfristigen Ausleihungen	35.627	40.239
Aufwand aus der Währungsumrechnung aus Finanzierung	3.654	6.380
Aufzinsung von Rückstellungen	2.826	2.113
Aufwand aus IAS 39 Bewertung	1.705	2.521
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.857	17.262
	59.669	68.515

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden durch die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen in Höhe von 3.127 Tsd Euro (Vorjahr 1.489 Tsd Euro) gekürzt. Der dabei zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz lag im Geschäftsjahr zwischen 1,4% und 1,9% und im Vorjahr bei 1,4%.

12. Ertragsteuern

Ertragsteuern		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Tatsächliche Steuern	72.163	54.168
Latente Steuern	5.126	18.967
	77.289	73.135

Der laufende Steueraufwand enthält die Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie ausländische Ertragsteuern.

Für die Bewertung der latenten Steuern in Deutschland wird der für das jeweilige Unternehmen geltende Steuersatz herangezogen. Er ergibt sich aus dem gültigen unveränderten Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,5 % und dem jeweils anzuwendenden Gewerbesteuersatz, der derzeit zwischen 12 % und 16 % liegt. Für ausländische Gesellschaften werden die jeweiligen nationalen Steuersätze zugrunde gelegt. Soweit die Voraussetzungen des IAS 12 gegeben sind, werden aktive und passive latente Steuern je Gesellschaft beziehungsweise Organkreis saldiert.

Der latente Steueraufwand ergibt sich zum einen aus einem Steueraufwand in Höhe von 6.673 Tsd Euro (Vorjahr 10.048 Tsd Euro), der auf die Veränderung der Wertberichtigung für Verlustvorträge sowie auf die erfolgswirksame Nutzung von Verlustvorträgen zurückzuführen ist, und aus einem latenten Steuerertrag in Höhe von 1.547 Tsd Euro (Vorjahr Aufwand 8.919 Tsd Euro), der auf das Entstehen beziehungsweise die Auflösung temporärer Unterschiede entfällt.

Der tatsächliche Steueraufwand wurde aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste um 1.348 Tsd Euro (Vorjahr 3.172 Tsd Euro) gemindert.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Der Steuersatz, der für die steuerliche Überleitungsrechnung anzuwenden ist, beträgt 30,3 % (Vorjahr 30,3 %). Er setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,5 % (Vorjahr 14,5 %) zusammen.

Überleitung des Ertragsteueraufwands

Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	209.702	205.620
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 30,3 % (Vorjahr 30,3 %)	63.540	62.303
Abweichungen durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	1.851	1.759
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	-3.076	1.985
Nutzung von Verlustvorträgen, Veränderung der Wertberichtigung für Verluste sowie Verluste ohne Bildung von latenten Steuern	6.590	10.066
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	3.300	5.336
Steuerfreie Erträge	-6.939	-15.267
Ergebnisse aus at equity bilanzierten Beteiligungen	4.725	991
Permanente Differenzen	-7.220	3.635
Steuern für Vorjahre	5.510	1.446
Goodwill Impairments	10.212	
Sonstige	-1.204	881
Effektiver Steueraufwand	77.289	73.135
Effektiver Steuersatz (%)	36,9	35,6

13. Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie		
	GJ 2018	GJ 2017
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Tsd Euro)	130.002	121.340
Aktienanzahl (Tsd) (gewichteter Durchschnitt)	65.907	65.907
Ergebnis je Aktie (Euro)	1,97	1,84
Dividende je Aktie (Euro)	0,90	0,90

Die Zahl der auf den Namen lautenden Stückaktien der MVV Energie AG beträgt 65.906.796 Stück.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2018 entspricht dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 8. März 2019. Dem entsprechend soll eine Dividende über 59.316 Tsd Euro ausgeschüttet werden. Die Vorschläge zur Höhe der Dividende sowie zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2017 wurden von der Hauptversammlung am 9. März 2018 angenommen; es wurde eine Dividende in Höhe von 59.316 Tsd Euro ausgeschüttet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

14. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Kundenlisten und ähnliche Rechte und Werte, Geschäfts- oder Firmenwerte sowie geleistete Anzahlungen. Die Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte sowie ähnliche Rechte und Werte setzen sich im Wesentlichen aus Software, bilanzierungsfähigen Rechten und Kundenlisten zusammen. Immaterielle Vermögenswerte, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, bestehen in Höhe von 0 Tsd Euro (Vorjahr 5.631 Tsd Euro).

Die MVV Energie AG ist nur im geringen Maße im Bereich Forschung und Entwicklung aktiv. Der Betrag für die nach IFRS qualifizierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 714 Tsd Euro (Vorjahr 401 Tsd Euro). Die gemäß IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf 228 Tsd Euro (Vorjahr 730 Tsd Euro). Es handelt sich hierbei um die Entwicklung einer weltweiten Projektdatenbank für Solar- und Windenergieprojekte im Teilkonzern Juwi.

Im Zusammenhang mit der Übernahme eines Entsorgungsvertrags, der den wesentlichen Teil der Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten im aktuellen Geschäftsjahr darstellt, wurde eine thermische Abfallverwertungsanlage im schottischen Dundee erworben.

Die im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Werthaltigkeitstests basieren auf der Bestimmung des erzielbaren Betrags/ Nutzungswerts. Hierbei werden die erwarteten Cashflows der Beteiligungen mit Diskontierungssätzen (gewichtete Kapitalkosten) von 5,9% bis 12,8% vor Steuern verzinst. Die Ermittlung der Diskontierungsszinssätze erfolgt auf Basis von verfügbaren Marktdaten. Der Planungszeitraum der zugrunde gelegten Cashflows liegt in der Regel bei drei Jahren. Für die im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Werthaltigkeitstests sind in der ewigen Rente Wachstumsraten von bis zu 0,5% verwendet worden.

Die Impairments wurden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse mit einer Erhöhung beziehungsweise Verminderung von 0,5% des Kapitalisierungszinssatzes gerechnet, woraus sich – bis auf die vorgenommenen Abschreibungen in den Teilkonzernen Juwi und MVV Enamic – keine nennenswerten Veränderungen in der Werthaltigkeit ergaben.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Buchwerte Geschäfts- oder Firmenwerte		
Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Teilkonzern Juwi	74.970	98.970
Teilkonzern Energieversorgung Offenbach	75.894	75.894
Teilkonzern MVV Enamic	27.417	35.416
Teilkonzern Windwärts	6.073	6.073
Teilkonzern MVV Energie CZ	6.280	6.211
Teilkonzern MVV Umwelt	5.583	5.583
Sonstige Teilkonzerne	552	2.259
	196.769	230.406

Bei den Werthaltigkeitstests wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Diese entsprechen den rechtlichen Teilkonzernen.

Die Geschäfts- oder Firmenwert-Abschreibungen beziehen sich im Wesentlichen auf die zum 31. März 2018 vorgenommene Abschreibung des bei der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Juwi entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerts sowie auf die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts des Teilkonzerns MVV Enamic.

Aktuelle Marktveränderungen sowohl im In- als auch im Ausland bedingten eine Neuausrichtung der Strategie im Teilkonzern Juwi und damit einhergehend eine neue Planung, welche im Februar 2018 verabschiedet wurde. Diese Faktoren waren auslösende Ereignisse für die Überprüfung der Werthaltigkeit. Da der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten den Nutzungswert übersteigt, wurde er im Rahmen des Impairmenttests als erzielbarer Betrag dem Buchwert der Einheit gegenübergestellt. Bestandteil des Buchwerts ist der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 99 Mio Euro, der zu dem Berichtssegment „Neue Energien“ gehört. Da keine bindenden Verkaufstransaktionen oder Marktpreise für die Einheit vorhanden sind, erfolgt die Bestimmung des Zeitwerts auf Basis von Discounted-Cashflow-Verfahren (Fair-Value-Kategorie 3). Die Bewertungen basieren auf der genehmigten Mittelfristplanung aus Februar 2018. Als Kapitalisierungszinssatz für den Bewertungsstichtag zum 31. März 2018 wurden 10,1% vor Steuern herangezogen.

Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts des Teilkonzerns MVV Enamic ist in erster Linie auf die geringeren Ertragsaussichten nach dem Verkauf des GSW-Vertragsportfolios der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zurückzuführen. Als erzielbarer Betrag wurde im Rahmen des Impair-

menttests der Nutzungswert dem Buchwert des Teilkonzerns MVV Enamic, der dem Berichtssegment Kundenlösungen zuzuordnen ist, gegenübergestellt. Der zukünftige Nutzungswert wurde unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern in Höhe von 6,4% ermittelt.

Immaterielle Vermögenswerte

	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Tsd Euro				
Bruttowerte zum 1.10.2016	323.536	242.847	7.955	574.338
Veränderung Konsolidierungskreis	2.193	4.919	128	7.240
Währungsanpassungen	55	363	–	418
Zugänge	5.733	–	2.869	8.602
Zuschüsse	–78	–	–	–78
Abgänge	–1.168	–	–	–1.168
Umbuchungen	8.364	–	–7.437	927
Umbuchungen nach IFRS 5	–4.318	–4.892	–	–9.210
Bruttowerte zum 30.9.2017	334.317	243.237	3.515	581.069
Abschreibungen zum 1.10.2016	–210.419	–12.738	–	–223.157
Währungsanpassungen	–68	–93	–	–161
Planmäßige Abschreibungen	–15.237	–	–	–15.237
Außerplanmäßige Abschreibungen	–771	–	–	–771
Abgänge	889	–	–	889
Umbuchungen nach IFRS 5	2.432	–	–	2.432
Abschreibungen zum 30.9.2017	–223.174	–12.831	–	–236.005
Nettowerte zum 30.9.2017	111.143	230.406	3.515	345.064
Bruttowerte zum 1.10.2017	334.317	243.237	3.515	581.069
Währungsanpassungen	14	92	–	106
Zugänge	21.945	–	4.298	26.243
Abgänge	–10.267	–	–34	–10.301
Umbuchungen	1.640	–	–1.455	185
Bruttowerte zum 30.9.2018	347.649	243.329	6.324	597.302
Abschreibungen zum 1.10.2017	–223.174	–12.831	–	–236.005
Währungsanpassungen	–15	–23	–	–38
Planmäßige Abschreibungen	–14.882	–	–	–14.882
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–33.706	–	–33.706
Abgänge	3.252	–	–	3.252
Abschreibungen zum 30.9.2018	–234.819	–46.560	–	–281.379
Nettowerte zum 30.9.2018	112.830	196.769	6.324	315.923

15. Sachanlagen

Sachanlagen					
Tsd Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Bruttowerte zum 1.10.2016	914.923	4.445.541	212.066	159.978	5.732.508
Veränderung Konsolidierungskreis	–	12	255	–	267
Währungsanpassungen	1.839	798	–9	113	2.741
Zugänge	2.201	44.779	6.832	114.858	168.670
Zuschüsse	–77	–4.778	–102	–	–4.957
Abgänge	–8.536	–61.927	–9.534	–633	–80.630
Umbuchungen	4.105	77.855	1.024	–83.911	–927
Umbuchungen nach IFRS 5	–	–2	–29.467	–	–29.469
Bruttowerte zum 30.9.2017	914.455	4.502.278	181.065	190.405	5.788.203
Abschreibungen zum 1.10.2016	–404.304	–2.634.815	–154.081	–	–3.193.200
Währungsanpassungen	–1.983	–4.043	–35	–	–6.061
Planmäßige Abschreibungen	–23.103	–130.322	–11.521	–	–164.946
Zuschreibungen	–	–	7.136	–	7.136
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–1.794	–	–	–1.794
Abgänge	5.035	60.129	9.117	–	74.281
Umbuchungen	–	28	–28	–	–
Umbuchungen nach IFRS 5	–	2	15.748	–	15.750
Abschreibungen zum 30.9.2017	–424.355	–2.710.815	–133.664	–	–3.268.834
Nettowerte zum 30.9.2017	490.100	1.791.463	47.401	190.405	2.519.369
Bruttowerte zum 1.10.2017	914.455	4.502.278	181.065	190.405	5.788.203
Veränderung Konsolidierungskreis	–	500	154	–	654
Währungsanpassungen	483	236	–1	–46	672
Zugänge	10.528	47.829	7.714	182.691	248.762
Zuschüsse	–10	–5.854	–81	–316	–6.261
Abgänge	–1.423	–24.019	–10.310	–3.217	–38.969
Umbuchungen	6.721	46.265	1.225	–54.396	–185
Bruttowerte zum 30.9.2018	930.754	4.567.235	179.766	315.121	5.992.876
Abschreibungen zum 1.10.2017	–424.355	–2.710.815	–133.664	–	–3.268.834
Währungsanpassungen	–479	–944	–10	–	–1.433
Planmäßige Abschreibungen	–24.455	–131.105	–10.238	–	–165.798
Abgänge	1.355	19.926	10.155	–	31.436
Umbuchungen	245	–168	2	–79	–
Abschreibungen zum 30.9.2018	–447.689	–2.823.106	–133.755	–79	–3.404.629
Nettowerte zum 30.9.2018	483.065	1.744.129	46.011	315.042	2.588.247

Als Sicherheiten für Finanzschulden wurden Sachanlagen bis zu einem Gegenwert von 46 Mio Euro (Vorjahr 64 Mio Euro) bestellt. Es handelt sich hierbei um Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen. Sachanlagen, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, bestehen in Höhe von 119 Mio Euro (Vorjahr 128 Mio Euro).

Bei den aufgeführten Zuschüssen handelt es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand, die im Geschäftsjahr 2018 hauptsächlich aufgrund von städtebaulichen Maßnahmen im Verteilnetz zugegangen sind. In diesem Zusammenhang bestehen keine unerfüllten Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten.

Die größten Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau im Geschäftsjahr 2018 betreffen neben dem Bau eines Gasheizkraftwerks in Kiel und dem Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Großbritannien den Anschluss eines Heizkraftwerks an das Mannheimer Fernwärmenetz.

16. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Bei der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilie handelt es sich um ein vermietetes Grundstück in den USA. Die Mieterträge im Geschäftsjahr betragen 32 Tsd Euro (Vorjahr 34 Tsd Euro). Die direkten betrieblichen Aufwendungen betragen 0 Tsd Euro (Vorjahr 0 Tsd Euro). Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entspricht mindestens dem Buchwert.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Bruttowerte zum 1.10.	2.404	2.542
Währungsanpassungen	47	-138
Bruttowerte zum 30.9.	2.451	2.404
Abschreibungen zum 1.10.	-	-
Abschreibungen zum 30.9.	-	-
Nettowerte zum 30.9.	2.451	2.404

17. Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinsam mit Joint-Venture-Partnern betreibt MVV Gemeinschaftsunternehmen. Aufgrund ihrer Größe und des Einflusses auf den Konzern handelt es sich bei den nachfolgenden Gesellschaften um wesentliche Gemeinschaftsunternehmen:

Die Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH betreibt gemeinsam mit den Gesellschaftern Uniper Kraftwerke GmbH und der Stadtwerke Kiel AG, einer Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, in Kiel ein Steinkohlekraftwerk. Dabei hält die Stadtwerke Kiel AG 50% der Kapitalanteile. Alle wesentlichen Entscheidungen müssen von den Anteilseignern gemeinsam getroffen werden.

Die Stadtwerke Ingolstadt sind für die Energieversorgung der Region Ingolstadt verantwortlich. Die MVV Energie AG hält 48,4% der Kapitalanteile der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die als Finanzholding mehrere Tochtergesellschaften bündelt. Die Anteilseigner müssen alle wesentlichen Entscheidungen gemeinsam treffen.

In den folgenden Tabellen sind Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital sowie Umsatzerlöse, Jahresüberschuss und sonstiges Ergebnis der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen dargestellt:

Gesamtergebnisrechnung für wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

	Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel		Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Tsd Euro				
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	83.649	78.060	186.060	197.794
Planmäßige Abschreibungen	-1.346	-2.344	-13.851	-13.402
Zinsertrag	2	10	99	106
Zinsaufwand	-4.936	-4.840	-1.112	-1.127
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-1.850	2.545	-7.475	-8.441
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.637	7.639	17.854	19.328
Sonstiges Ergebnis	-	-	-5	95
Gesamtergebnis der Periode	2.637	7.639	17.849	19.423
Erhaltene Dividenden von wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	767	767	9.025	9.135

Weitere Finanzinformationen für wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

	Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel		Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Tsd Euro				
Aktiva	121.754	107.453	273.593	275.854
Langfristige Vermögenswerte	6.804	8.136	231.451	223.500
Kurzfristige Vermögenswerte	114.950	99.317	42.142	52.354
davon liquide Mittel	19.269	11.008	1.325	883
Passiva	121.754	107.453	273.593	275.903
Eigenkapital	24.081	22.978	65.787	66.584
Langfristige Rückstellungen	57.794	56.301	5.232	5.053
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	-	-	99.462	121.474
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	26.366	43.168
Kurzfristige Rückstellungen	30.414	25.981	301	58
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	9.465	2.193	102.811	82.734
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	72.128	58.928

Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

	Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel		Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Tsd Euro				
Nettvermögen zum 1.10.	22.978	16.873	66.584	66.036
Gewinn/Verlust der Periode	2.637	7.639	17.854	19.328
Ausschüttung	-1.534	-1.534	-18.646	-18.875
Sonstiges Ergebnis	-	-	-5	95
Nettvermögen zum 30.9.	24.081	22.978	65.787	66.584
Anteil des Konzerns am Nettvermögen	12.041	11.489	31.841	32.227
Sonstiges	322	322	-154	-154
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	53.759	53.759
Beteiligungsbuchwert Gemeinschaftsunternehmen	12.363	11.811	85.446	85.832

Die nachfolgende Tabelle enthält die Gewinne/Verluste, Gesamtergebnisse und Buchwerte der nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen in Summe:

Zusammengefasste Finanzinformationen der nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen		
Tsd Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gewinn/Verlust der Periode	9.806	-4.657
Gesamtergebnis der Periode	9.806	-4.657
Buchwert des Anteils an den nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	44.897	34.301

18. Assoziierte Unternehmen

Die Grosskraftwerk Mannheim AG wurde aufgrund ihrer Größe und ihres Einflusses auf den Konzern als wesentliches assoziiertes Unternehmen identifiziert.

Die Grosskraftwerk Mannheim AG betreibt in Mannheim eines der effizientesten Steinkohlekraftwerke Europas. Insgesamt 28 % der Kapitalanteile an der Gesellschaft werden von MVV gehalten. Die Grosskraftwerk Mannheim AG ist ein Gemeinschaftskraftwerk der Aktionäre RWE Generation SE, Essen, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, und der MVV RHE GmbH, Mannheim. Die MVV RHE GmbH übt durch die Besetzung im Aufsichtsrat und ihre Stimmen in der Hauptversammlung maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft aus.

Die Vermögenswerte, Schulden und das Eigenkapital sowie die Umsatzerlöse, der Jahresfehlbetrag und das sonstige Ergebnis der Grosskraftwerk Mannheim AG stellen sich wie folgt dar:

Gesamtergebnisrechnung für wesentliche assoziierte Unternehmen

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	509.634	524.745
Planmäßige Abschreibungen	-97.071	-97.105
Zinsaufwand	-64.709	-65.801
Ertragsteuerertrag	116	1
Jahresfehlbetrag	-62.574	-4.662
Sonstiges Ergebnis	51.330	-41.019
Gesamtergebnis der Periode	-11.244	-45.681
Erhaltene Dividenden von wesentlichen assoziierten Unternehmen	-	-

Weitere Finanzinformationen für wesentliche assoziierte Unternehmen

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aktiva	1.985.979	2.081.990
Langfristige Vermögenswerte	1.817.686	1.919.335
Kurzfristige Vermögenswerte	168.293	162.655
davon liquide Mittel	1.879	216
Passiva	1.985.979	2.081.990
Eigenkapital	116.029	127.273
Langfristige Rückstellungen	629.536	705.497
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	228.972	1.105.856
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	154.000	1.035.000
Kurzfristige Rückstellungen	73.761	79.796
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	937.681	63.568
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	876.280	30.285

Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert der wesentlichen assoziierten Unternehmen

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Nettovermögen zum 1.10.	127.273	172.954
Gewinn/Verlust der Periode	-62.574	-4.662
Ausschüttung	-	-
Sonstiges Ergebnis	51.330	-41.019
Sonstige Konzernanpassungen	-	-
Nettovermögen zum 30.9.	116.029	127.273
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	32.488	35.636
Sonstiges	1.897	1.897
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	34.385	37.533

Die Gewinne, Gesamtergebnisse und Buchwerte der nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in Summe in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zusammengefasste Finanzinformationen für nicht wesentliche assoziierte Unternehmen		
Tsd Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gewinn/Verlust der Periode	1.992	4.333
Gesamtergebnis der Periode	1.992	4.333
Buchwert des Anteils an den nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen	12.422	10.538

Das erfolgsneutrale Ergebnis der wesentlichen assoziierten Unternehmen beinhaltet die Effekte aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und aus Währungsumrechnungsdifferenzen.

Die von MVV vereinnahmten Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 4.852 Tsd Euro (Vorjahr 1.366 Tsd Euro).

Bei den Eventualverbindlichkeiten at equity bewerteter Unternehmen betrug der Anteil von MVV 1.568 Tsd Euro (Vorjahr 1.042 Tsd Euro).

Das einbezogene Gemeinschaftsunternehmen Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH und das assoziierte Unternehmen Grosskraftwerk Mannheim AG haben ein von MVV abweichendes Wirtschaftsjahr zum 31. Dezember. Der Ausweis dieser Ergebnisse im Konzern erfolgt entsprechend. Da es sich bei den Gesellschaften um zwei Vollkostenersatzkraftwerke mit gleichbleibenden Jahresergebnissen und Ausschüttungen handelt, hat der abweichende Stichtag keine Auswirkung für MVV. Wie im Vorjahr liegen keine öffentlich notierten Marktpreise vor.

19. Für den Konzern wesentliche Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen

Die Gesellschaften Stadtwerke Kiel AG, Kiel, Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main, und Juwi AG, Wörrstadt, wurden aufgrund ihrer Größe und ihres Einflusses auf den Konzern als wesentliche Tochterunternehmen identifiziert.

In den folgenden Tabellen werden die Gesamtergebnisrechnung und die weiteren Finanzinformationen über die nicht beherrschten Anteile an den Gesellschaften dargestellt.

Es handelt sich hierbei um die Beträge vor Konsolidierung.

Gesamtergebnisrechnung für nicht beherrschte Anteile für Energieversorgung Offenbach AG

Tsd Euro	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	312.318	344.982
Jahresüberschuss	17.573	13.637
Sonstiges Ergebnis	451	2.364
Gesamtergebnis der Periode	18.024	16.001
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	9.012	8.000
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	5.468	5.288

Weitere Finanzinformationen für nicht beherrschte Anteile für Energieversorgung Offenbach AG

Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Aktiva	366.392	345.315
Langfristige Vermögenswerte	292.814	285.440
Kurzfristige Vermögenswerte	73.578	59.875
davon liquide Mittel	12.597	14.418
Passiva	366.392	345.315
Eigenkapital	158.650	151.563
Langfristige Rückstellungen	33.151	33.466
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	95.588	107.213
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	59.974	72.707
Kurzfristige Rückstellungen	7.759	7.523
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	71.244	45.550
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21.983	1.483

**Gesamtergebnisrechnung
für nicht beherrschte Anteile für Stadtwerke Kiel AG**

Tsd Euro	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	650.892	715.580
Jahresüberschuss	29.235	16.035
Sonstiges Ergebnis	53	2.002
Gesamtergebnis der Periode	29.288	18.037
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	14.351	8.838
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	9.629	4.802

**Gesamtergebnisrechnung
für nicht beherrschte Anteile für Juwi AG**

Tsd Euro	1.10.2017 bis 30.9.2018	18.12.2016 bis 30.9.2017
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	248.826	33.990
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.863	-27.345
Sonstiges Ergebnis	-66	92
Gesamtergebnis der Periode	14.797	-27.253
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	5.457	-10.051
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	-	-

**Weitere Finanzinformationen
für nicht beherrschte Anteile für Stadtwerke Kiel AG**

Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Aktiva	780.949	647.105
Langfristige Vermögenswerte	635.817	571.760
Kurzfristige Vermögenswerte	145.132	75.345
davon liquide Mittel	48.201	17.426
Passiva	780.949	647.105
Eigenkapital	240.718	215.424
Langfristige Rückstellungen	24.082	29.626
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	350.483	295.253
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	305.664	253.585
Kurzfristige Rückstellungen	10.617	11.464
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	155.049	95.338
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	36.136	28.910

**Weitere Finanzinformationen
für nicht beherrschte Anteile für Juwi AG**

Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Aktiva	314.893	249.118
Langfristige Vermögenswerte	103.602	82.937
Kurzfristige Vermögenswerte	211.291	166.181
davon liquide Mittel	27.234	26.375
Passiva	314.893	249.118
Eigenkapital	138.875	96.904
Langfristige Rückstellungen	4.695	597
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	36.753	84.030
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	36.614	83.801
Kurzfristige Rückstellungen	37.306	5.071
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	97.264	62.516
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	60.462	58.379

Die gesamten nicht beherrschten Anteile an Tochtergesellschaften betragen im Berichtszeitraum 244.787 Tsd Euro. Davon entfielen 117.867 Tsd Euro auf die Stadtwerke Kiel AG, Kiel, 60.710 Tsd Euro auf die Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main, 38.927 Tsd Euro auf die Juwi AG, Wörrstadt, und 27.286 Tsd Euro auf nicht wesentliche Tochtergesellschaften.

20. Übrige Finanzanlagen

Die Wertminderungen sowie die Entwicklung der übrigen Finanzanlagen sind im nachfolgenden Spiegel und aus den Positionen Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis (Textziffer 8) beziehungsweise Finanzerträge (Textziffer 10) und Finanzaufwendungen (Textziffer 11) ersichtlich.

Übrige Finanzanlagen					
Tsd Euro	Sonstige Beteiligungen im Mehrheitsbesitz	Sonstige Beteiligungen	Ausleihungen aus Finanzierungsleasing	Ausleihungen allgemein und Wertpapiere	Gesamt
Bruttowerte zum 1.10.2016	1.347	7.240	42.458	7.305	58.350
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	6.595	6.595
Währungsanpassungen	16	–1	–	–	15
Zugänge	90	528	4.109	10.107	14.834
Abgänge	–68	–495	–	–17.847	–18.410
Umbuchungen	–	–	–3.052	–390	–3.442
Bruttowerte zum 30.9.2017	1.385	7.272	43.515	5.770	57.942
Abschreibungen zum 1.10.2016	–492	–845	–33	–	–1.370
Währungsanpassungen	–18	–	–	–	–18
Außerplanmäßige Abschreibungen	–5	–8	–	–	–13
Abschreibungen zum 30.9.2017	–515	–853	–33	–	–1.401
Nettowerte zum 30.9.2017	870	6.419	43.482	5.770	56.541
Bruttowerte zum 1.10.2017	1.385	7.272	43.515	5.770	57.942
Währungsanpassungen	6	2	–	–	8
Zugänge	242	67	229	1.073	1.611
Abgänge	–212	–870	–	–79	–1.161
Umbuchungen	–	7	–379	156	–216
Bruttowerte zum 30.9.2018	1.421	6.478	43.365	6.920	58.184
Abschreibungen zum 1.10.2017	–515	–853	–33	–	–1.401
Währungsanpassungen	–4	–	–	–	–4
Abgänge	30	853	–	–	883
Abschreibungen zum 30.9.2018	–489	–	–33	–	–522
Nettowerte zum 30.9.2018	932	6.478	43.332	6.920	57.662

Unter den übrigen Finanzanlagen werden sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz, sonstige Beteiligungen, Leasingforderungen aus Finanzierungsleasing und Ausleihungen ausgewiesen. Sie werden wie folgt bewertet und kategorisiert:

Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz und sonstige Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden gegebenenfalls um Wertminderungen korrigiert, wenn die Cashflows hinter den Erwartungen zurückbleiben oder wenn Ausfallrisiken eintreten. Die unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Beteiligungen sind Minderheitsbeteiligungen sowie assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss von MVV einbezogen werden.

Die enthaltenen Ausleihungen werden als Kredite und Forderungen kategorisiert, die Wertansätze erfolgen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Leasingforderungen werden unter Leasing kategorisiert; Finanzierungsleasingverhältnisse werden als Forderung in Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen (Nettoinvestitionswert) bilanziert. Die Ausleihungen und Leasingforderungen sind fest verzinslich und werden mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,4% (Vorjahr 4,2%) verzinst. Die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer beträgt für festverzinsliche Ausleihungen 5,7 Jahre (Vorjahr 6,7 Jahre) und für Finanzierungsleasing 6,6 Jahre (Vorjahr 6 Jahre). Die Umbuchungen betreffen in erster Linie die fristenkongruente Umgliederung dieser Positionen in das kurzfristige Finanzvermögen.

Vorausgesetzt, dass bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden sie durch Wertberichtigungen im Beteiligungsergebnis beziehungsweise im Finanzergebnis erfasst.

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 35.

Wie im Vorjahr liegen keine Verfügungsbeschränkungen und sonstigen Belastungen vor.

Die übrigen Finanzanlagen beinhalten auch den langfristigen Anteil der Finanzierungsleasingverträge. MVV ist bei mehreren Contracting-Projekten Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen. Wie im Folgenden dargestellt, wird der Barwert der Mindestleasingzahlungen zu den Bruttoinvestitionen in die Leasingverhältnisse übergeleitet:

Überleitung		
Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Barwert der Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit < 1 Jahr	7.260	6.842
Barwert der Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit > 1 Jahr		
länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	23.928	22.677
länger als 5 Jahre	19.455	22.076
Barwert der Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit > 1 Jahr	43.383	44.753
Summe Barwert der Mindestleasingzahlungen	50.643	51.595
Noch nicht realisierter Finanzertrag	14.294	13.803
Bruttoinvestitionen in Finanzierungsleasingsverhältnisse	64.937	65.398

21. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

In den folgenden Tabellen werden die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt. Für derivative Finanzinstrumente wird zusätzlich deren Sicherungsbeziehung angegeben.

Finanzielle und nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	292.690	664.541	957.231	174.259	257.310	431.569
Forderungen aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften	–	194	194	–	126	126
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	6.916	6.916	–	6.430	6.430
Debitorische Kreditoren	–	6.484	6.484	–	4.312	4.312
Ausleihungen	–	3.244	3.244	–	6.496	6.496
Forderungen gegen Mitarbeiter	–	352	352	–	207	207
Treuhandkonten	–	–	–	–	48	48
Übrige sonstige Vermögenswerte	2.931	33.645	36.576	9.437	36.398	45.835
Nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
Sonstige Steuerforderungen	–	33.306	33.306	–	22.936	22.936
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.172	9.202	14.374	5.574	8.946	14.520
Emissionsrechte	–	5.475	5.475	–	234	234
Sonstige übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.227	2.619	10.846	–	–	–
	309.020	765.978	1.074.998	189.270	343.443	532.713

Derivative Finanzinstrumente (Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte)

Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	292.690	664.541	957.231	174.259	257.310	431.569
davon ohne Sicherungsbeziehung nach IAS 39	234.909	643.908	878.817	148.499	248.636	397.135
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	57.781	20.633	78.414	25.760	8.674	34.434

Der Wert der derivativen Finanzinstrumente hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des höheren Marktpreisniveaus und den dadurch höheren Marktwerten der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte erhöht. Sie betreffen Zins-, Währungs- und Commodity-Derivate auf Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate.

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 35.

In den sonstigen Steuerforderungen sind im Wesentlichen Vorsteuer- und Energiesteuerguthaben enthalten.

In den nichtfinanziellen übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Aufwendungen für die Erweiterung und Erneuerung von Infrastrukturanlagen der beiden britischen Kraftwerke in der Vergangenheit in Höhe von 6.818 Tsd Euro enthalten. Diese sind nicht in der Verfügungsgewalt von MVV, sie sind jedoch essentiell für die Strom- und Dampfversorgung. Die Aufwendungen werden über die entsprechenden Vertragslaufzeiten abgegrenzt.

Weiterhin werden in dieser Position noch nicht abzugsfähige Vorsteuern ausgewiesen.

Die kurzfristigen Anteile der Leasingforderungen und der Ausleihungen werden in den kurzfristigen finanziellen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt konzeptionell wie die Bewertung der jeweiligen langfristigen Anteile, die unter den übrigen Finanzanlagen erläutert werden.

Des Weiteren beinhalten die übrigen finanziellen sonstigen Vermögenswerte hauptsächlich Forderungen gegenüber einem Altgesellschafter eines Tochterunternehmens, Sicherheiten aus Ausschreibungsverfahren und Forderungen aus Baukostenzuschüssen gegenüber Dritten.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte						
gegen Dritte	308.671	761.316	1.069.987	188.880	341.837	530.717
gegen sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	–	976	976	–	449	449
gegen At-Equity-Unternehmen	349	3.640	3.989	390	1.132	1.522
gegen sonstige Beteiligungen	–	46	46	–	25	25
	309.020	765.978	1.074.998	189.270	343.443	532.713

Die Wertberichtigungen und die Altersstruktur für die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind unter Textziffer 35 dargestellt.

Um das Kontrahentenrisiko bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsderivaten zu reduzieren, werden mit den externen Handelspartnern Sicherheitsleistungen ausgetauscht. Es handelt sich hierbei um Margins. Zur Verringerung des Kontrahentenrisikos werden mit der EEX (European Energy Exchange) wie auch zum Teil im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen Zahlungen geleistet, die in der Position Forderungen aus Sicherheitsleistungen von Energiehandelsgeschäften enthalten sind. Die Forderungen aus Sicherheitsleistungen erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr auf 194 Tsd Euro (Vorjahr 126 Tsd Euro).

Bei den nicht wertgeminderten sonstigen Forderungen und Vermögenswerten gab es keine Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs. Alle vorgenommenen Wertminderungen sind auf dem Wege der Einzelfallbetrachtung ermittelt worden. Sie folgten keinem pauschalierten Ansatz.

22. Vorräte

Vorräte

Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.771	38.868
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen Projektrechte	44.977	75.676
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen Sonstige sowie Handelswaren	46.089	51.316
Geleistete Anzahlungen	19.421	114.813
Handelsbestand Commodity	9.704	1.856
	160.962	282.529

Die Veränderung der Vorräte ist im Wesentlichen auf den Rückgang im Projektgeschäft zurückzuführen. Auf den Vorräten wurden Wertminderungen in Höhe von 745 Tsd Euro (Vorjahr 150 Tsd Euro) erfasst. Wertaufholungen sind aufgrund des gestiegenen Nettoveräußerungspreises mit 3.725 Tsd Euro (Vorjahr 312 Tsd Euro) enthalten.

Unter dem Handelsbestand Commodity werden Vorräte ausgewiesen, die aufgrund spezieller Gasspeichergeschäfte bestehen. Deren Bewertung erfolgt mit den zum Bilanzstichtag vorliegenden Großhandelspreisen und wird der Bewertungsstufe 2 zugeordnet. Die Definitionen der einzelnen Bewertungsstufen finden sich unter Textziffer 35.

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381.729	351.104
davon gegen sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	293	501
davon gegen At-Equity-Unternehmen	16.497	14.545
davon gegen sonstige Beteiligungen	697	453

In der vorstehenden Tabelle werden ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr dargestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von über einem Jahr sind im Konzern unwesentlich und werden unter sonstige Forderungen und Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zum 30. September 2018 Forderungen in Höhe von 18.272 Tsd Euro (Vorjahr 4.826 Tsd Euro) aus der Abrechnung von Fertigungsaufträgen nach dem erreichten Leistungsfortschritt. Im Berichtsjahr wurden 56.629 Tsd Euro (Vorjahr 110.562 Tsd Euro) Erlöse aus der Auftragsfertigung erfasst. Die Summe der angefallenen Kosten bezüglich der nicht abgeschlossenen Fertigungsaufträge zum Bilanzstichtag belaufen sich auf 41.776 Tsd Euro (Vorjahr 33.684 Tsd Euro). Aus den nicht abgeschlossenen Fertigungsaufträgen ergab sich ein Gewinn in Höhe von 2.812 Tsd Euro (Gewinn im Vorjahr von 4.234 Tsd Euro). Die erhaltenen Anzahlungen auf Fertigungsaufträge beliefen sich zum Stichtag auf 24.904 Tsd Euro (Vorjahr 22.810 Tsd Euro).

Im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen wurden im Geschäftsjahr 2018 Forderungen mit einem Buchwert von insgesamt 499 Tsd Euro (Vorjahr 299 Tsd Euro) verkauft. Die Forderungen wurden vollständig ausgebucht.

Unter Textziffer 35 sind die Wertberichtigungen und die Altersstruktur für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt. Die Forderungen werden entsprechend dem Alter der Forderung wertgemindert. Zusätzlich wird der Einzelfall bei großen Forderungen betrachtet, um den konkreten Wertberichtigungsbedarf zu ermitteln. Für nicht wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen keine Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs vor.

24. Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von 27.586 Tsd Euro (Vorjahr 18.908 Tsd Euro) enthalten im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungsansprüche, die mit dem Nominalwert angesetzt sind.

Der Anstieg der Ertragsteuerforderungen beruht im Wesentlichen auf einmaligen Kapitalertragsteuerforderungen der Juwi AG aus einer Kapitalherabsetzung bei der Juwi Energieprojekte GmbH.

25. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen überwiegend aus Bankguthaben. Durch den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gingen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 824 Tsd Euro (Vorjahr 992 Tsd Euro) zu. Im Zusammenhang mit der Veräußerung von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gingen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.269 Tsd Euro (Vorjahr 5.946 Tsd Euro) ab.

Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition bei Banken mit zweifelsfreier Bonität unterhalten. Die Verzinsung bewegt sich wie im Vorjahr auf Interbankenniveau.

26. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die im Vorjahr als zur Veräußerung gehalten eingestuft Vermögenswerte wurden im aktuellen Geschäftsjahr verkauft. Diese waren das Glasfasernetz der MVV Energie AG sowie Multi-Utility-Verträge bei der MVV ImmoSolutions GmbH.

27. Eigenkapital

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Grundkapital: Das Grundkapital der MVV Energie AG in Höhe von 168.721 Tsd Euro verteilt sich auf 65.906.796 auf den Namen lautende Stückaktien über je 2,56 Euro. Die gesamten auf den Namen lautenden Stückaktien sind voll einbezahlt. Die Stadt Mannheim hielt zum 30. September 2018 unmittelbar und mittelbar 50,1%, die EnBW Energie Baden-Württemberg AG 28,8%, und die RheinEnergie AG 16,3% der Aktien. Die übrigen 4,8% der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Genehmigtes Kapital II: Die Hauptversammlung der MVV Energie AG hat mit Beschluss vom 14. März 2014 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. März 2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt 51.200 Tsd Euro zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch der Vorstand einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise um insgesamt 13.180 Tsd Euro ausschließen kann. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Ermächtigung zum Rückerwerb eigener Aktien: Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 13. März 2015 ermächtigt, bis zum 12. März 2020 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, zu erwerben. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage: Die Kapitalrücklage betrifft die MVV Energie AG. Hierin sind die nach § 272 HGB aufzunehmenden externen Mittelzuflüsse enthalten. Die Abweichung in Höhe von 3.705 Tsd Euro zur Kapitalrücklage im Abschluss der MVV Energie AG resultiert aus den Transaktionskosten der Kapitalerhöhungen im Jahr 2006 beziehungsweise 2007, die als Abzug der Kapitalrücklage bilanziert wurden.

Erwirtschaftetes Eigenkapital: Das erwirtschaftete Eigenkapital umfasst neben den anteiligen Gewinnrücklagen und den kumulierten erwirtschafteten Jahresergebnissen der MVV Energie AG und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt die kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die im Wesentlichen aus Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 resultieren, die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne. Im Rahmen der Marktbewertung von Finanzinstrumenten wurden im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 19.909 Tsd Euro direkt im Eigenkapital erfasst (Vorjahr Erträge von 27.627 Tsd Euro).

28. Rückstellungen

Rückstellungen									
	Stand zum 1.10.2017	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- anpassungen	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umbuchung	Zinsanteil	Stand zum 30.9.2018
Tsd Euro									
Langfristige Rückstellungen									
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77.818	–	–	–2.673	–	856	–	1.550	77.551
Steuerrückstellungen	4.987	–	–	–	4.987	–	–	–	–
Sonstige Rückstellungen									
Verpflichtungen im Personalbereich	50.349	–	–3	–440	1.319	2.863	–11.376	999	41.073
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	42.098	556	–10	–2.108	798	839	–4.756	91	35.912
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	3.538	–	–	–54	1.957	363	–411	1	1.480
Sonstige Sachverhalte	24.886	–1	10	–118	3.013	3.885	–479	186	25.356
Sonstige Rückstellungen gesamt	120.871	555	–3	–2.720	7.087	7.950	–17.022	1.277	103.821
Gesamt langfristige Rückstellungen	203.676	555	–3	–5.393	12.074	8.806	–17.022	2.827	181.372
Kurzfristige Rückstellungen									
Steuerrückstellungen	31.803	–	–8	–12.656	2.032	37.774	–	–	54.881
Sonstige Rückstellungen									
Verpflichtungen im Personalbereich	43.125	–	1	–39.478	2.948	29.685	11.376	–	41.761
Noch nicht abgerechnete Leistungen	24.317	–	–134	–18.300	5.431	54.034	–	–	54.486
Verpflichtungen aus Restrukturierungen	3.845	–	–	–3.024	821	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	11.234	–	14	–7.009	3.866	2.929	4.756	–	8.058
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	11.502	–	–3	–1.764	5.923	1.594	411	–	5.817
Sonstige Sachverhalte	40.771	–57	–8	–18.745	17.521	23.943	479	–	28.862
Sonstige Rückstellungen gesamt	134.794	–57	–130	–88.320	36.510	112.185	17.022	–	138.984
Gesamt kurzfristige Rückstellungen	166.597	–57	–138	–100.976	38.542	149.959	17.022	–	193.865
Gesamt Rückstellungen	370.273	498	–141	–106.369	50.616	158.765	–	2.827	375.237

Rückstellungen nach Fristigkeiten

Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77.551	–	77.551	77.818	–	77.818
Steuerrückstellungen	–	54.881	54.881	4.987	31.803	36.790
Verpflichtungen im Personalbereich	41.073	41.761	82.834	50.349	43.125	93.474
Noch nicht abgerechnete Leistungen	–	54.486	54.486	–	24.317	24.317
Verpflichtungen aus Restrukturierungen	–	–	–	–	3.845	3.845
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	35.912	8.058	43.970	42.098	11.234	53.332
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	1.480	5.817	7.297	3.538	11.502	15.040
Sonstige Sachverhalte	25.354	28.864	54.218	24.886	40.771	65.657
	181.370	193.867	375.237	203.676	166.597	370.273

Wenn der Eintritt von ungewissen Steuerverbindlichkeiten wahrscheinlich ist, werden sie als Steuerrückstellungen anhand der besten Schätzung der voraussichtlich erwarteten Steuerzahlung oder des Erwartungswerts bilanziert. Erst wenn ein Steuerbescheid vorliegt, werden sie unter den Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Steuerrückstellungen umfassen Rückstellungen für Ertragsteuern wie die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer.

Die Kategorie der „Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich“ enthält Rückstellungen für Frühpensionierungen sowie Rückstellungen für Personalkosten.

Die Rückstellungen für Frühpensionierungen umfassen in erster Linie rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aufgrund von Altersteilzeitregelungen. Die versicherungsmathematischen Annahmen entsprechen denen, die bei der Bewertung für Pensionen und ähnlichen Rückstellungen angewandt werden.

Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Sachverhalte aus tarifvertraglichen Verpflichtungen, beispielsweise Zuwendungen, Abstandszahlungen, Bonuszahlungen, Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter und Jubiläumsgeldleistungen. Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten einzelne Sachverhalte, bei denen die Inanspruchnahme vom Zielerreichungsgrad abhängt.

Die Kategorie „Noch nicht abgerechnete Leistungen“ umfasst vor allem bereits erbrachte, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen Dritter. Die Bewertung erfolgt auf der Basis sachgerechter Schätzungen.

Die Kategorie der Rückstellungen „Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen“ beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Rückbau im Rahmen der Errichtung eines Gasspeichers und für Windkraftanlagen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen betreffen abgeschlossene Solar- und Windenergieprojekte. Die Rückstellungen sind aufgrund von vertraglichen Regelungen gebildet worden. Der Ansatz erfolgte einzelfallbezogen und auf Grundlage relevanter Faktoren.

Die Kategorie „Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken“ enthält Rückstellungen für Prozessrisiken für mehrere Einzelrisiken, bei denen die Höhe der Inanspruchnahme unsicher ist. Die Bewertung erfolgt ausgehend vom erwarteten Prozessergebnis, das nach den aktuell verfügbaren Informationen die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit besitzt. Zudem werden in dieser Kategorie Rückstellungen für belastende Verträge ausgewiesen.

In den sonstigen Sachverhalten sind die folgenden Rückstellungen enthalten: Rückstellungen für Risiken aus vertraglichen Verpflichtungen von abgeschlossenen Projekten und für die Erneuerung von Infrastrukturanlagen, Rückstellungen für Risiken im Zusammenhang mit einer Preisgleitklausel, Rückstellungen für Risiken aus der Überprüfung des §6a GrEStG durch den EuGH sowie für Risiken aus einer Betriebsprüfung für Zinsaufwand gemäß § 233a AO.

Die gebildeten Rückstellungen werden gemäß ihrer Laufzeiteinteilung verbraucht.

29. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersvorsorge besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Plänen.

Die Altersversorgung für die Mitarbeiter von MVV ist unternehmensspezifisch weitgehend tarifvertraglich geregelt. Hieraus resultieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, die fast ausschließlich über kommunale Zusatzversorgungskassen (ZVK) abgesichert sind. Hierfür werden Umlagen für die Ruhestandszeiten entrichtet. Die in diesem Zusammenhang gezahlten Beträge dienen der Finanzierung der laufenden Versorgungsleistungen. Gemäß den Regelungen der IFRS handelt es sich bei dieser Form der Altersvorsorge um einen leistungsorientierten Plan („defined benefit plan“), da die individuellen Versorgungsleistungen der ZVK an frühere Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen nicht von eingezahlten Beiträgen abhängen. Darüber hinaus sind in den ZVK Mitarbeiter mehrerer Mitgliedsunternehmen versichert. Aus diesem Grund gilt diese Form der Altersvorsorge als gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber („multi-employer plan“), für den besondere Vorschriften anzuwenden sind.

Aufgrund der Umverteilungen der Leistungen der ZVK auf die an ihr beteiligten Unternehmen und unzureichender Daten über Altersstruktur, Fluktuation und Gehälter der Mitarbeiter liegen keine Informationen über den auf MVV entfallenden Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (wirtschaftliche Verpflichtung) vor. Somit ist es nach IFRS nicht zulässig, eine Rückstellung zu bilden. Aus diesem Grund berücksichtigt MVV die Beträge entsprechend einer beitragsorientierten Versorgungszusage, obwohl es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan handelt. Die Beiträge zum Pensionsplan bemessen sich als Prozentsatz des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und werden von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern getragen. Der Beitragssatz wird von den ZVK festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet MVV mit Beiträgen in voraussichtlich gleicher Höhe des Vorjahres. Die Beiträge werden für die Gesamtheit der Begünstigten verwendet. Sofern die Mittel der ZVK nicht ausreichen, können die ZVK den Pflichtbeitrag erhöhen. Falls MVV die Mitgliedschaft bei den ZVK kündigen sollte, werden die ZVK einen finanziellen Ausgleich erheben. Der Ausgleichsbetrag ermittelt sich als Barwert der bestehenden Ansprüche von Berechtigten, künftigen Ansprüchen von deren Hinterbliebenen sowie bestehenden Versorgungspunkten aus unverfallbaren Anwartschaften zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft.

Als Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme werden die Leistungen an Zusatzversorgungskassen beziehungsweise an die gesetzliche Rentenversicherung verstanden. Die Beiträge werden als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2018 sind an die gesetzlichen Rentenversorgungssysteme Leistungen in Höhe von 31.165 Tsd Euro (Vorjahr 30.168 Tsd Euro) erbracht worden. Weiterhin wurden in beitragsorientierte Versorgungssysteme 15.169 Tsd Euro (Vorjahr 15.273 Tsd Euro) eingezahlt.

Darüber hinaus bestehen unmittelbare Pensionsverpflichtungen aufgrund früherer tarifvertraglicher Regelungen (Bemessung nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter) sowie von Einzelzusagen gegenüber Vorstandsmitgliedern.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen stellen insbesondere der Abzinsungsfaktor, biometrische Wahrscheinlichkeiten sowie Trendannahmen wesentliche Schätzgrößen dar. Abweichende Entwicklungen dieser Schätzgrößen können zu Unterschieden zwischen dem bilanzierten Wert und den tatsächlich im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen führen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in der Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Dies führt dazu, dass Änderungen der Schätzgrößen direkte Auswirkungen auf MVV haben.

Diese Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt (Projected-Unit-Credit-Methode). Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch zukünftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Bei der Berechnung fanden die Heubeck-Richttafeln 2018 G Anwendung.

Die wesentlichen Parameter für die Berechnung der leistungsorientierten Pläne zum 30. September 2018 sind:

Parameter	30.9.2018	30.9.2017
Diskontierungszinssatz	2,1%	2,0%
Künftige Gehaltssteigerung	2,1–3,0%	2,0–3,0%
Künftige Rentensteigerung	1,6–2,0%	1,6–2,0%

Der Aufwand für diese als leistungsorientierte Pläne ausgestalteten Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwand Pensionsrückstellungen		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Dienstzeitaufwand	2.054	2.352
Zinsaufwand	1.550	1.201
	3.604	3.553

Der Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Finanzaufwendungen“ (sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen) ausgewiesen. Die übrigen Aufwendungen sind im Personalaufwand ausgewiesen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Versorgungsansprüche

	30.9.2018			30.9.2017		
	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Tsd Euro						
Stand zum 1.10.	78.401	583	77.818	87.973	512	87.461
Laufender Dienstzeitaufwand	2.054	–	2.054	2.352	–	2.352
Zinsaufwand (Zinsertrag)	1.550	–	1.550	1.201	–	1.201
Neubewertung						
(i) Ertrag aus Planvermögen (ohne Beträge, die im Zinsertrag auf Planvermögen enthalten sind)	–	12	–12	–	8	–8
(ii) Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–1.133	–13	–1.120	–10.529	6	–10.535
Gezahlte Leistungen an Begünstigte	–2.673	–	–2.673	–2.596	–	–2.596
Einzahlungen Planvermögen	–	66	–66	–	57	–57
Stand zum 30.9.	78.199	648	77.551	78.401	583	77.818

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen stehen im Konzern Planvermögen in geringem Umfang gegenüber. Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

Ermittlung des Rückstellungsbetrags		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	78.199	78.401
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	648	583
Bilanzierte Rückstellung Stand zum 30.9.	77.551	77.818

Das Planvermögen entfällt auf Contractual Trust Arrangements (CTAs), welche als Treuhandvermögen durch den Deutsche Pensflex Treuhand e.V. als Treuhänder verwaltet werden. Außerdem bestehen Versicherungsverträge mit privaten Versicherungsträgern sowie einen am Kapitalmarkt notierten Investmentfonds einer international tätigen Fondsgesellschaft.

Die im Konzerneigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

Kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) zum 1.10.	-13.616	-19.408
Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) und Verluste (-) im Eigenkapital	674	5.792
kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) zum 30.9.	-12.942	-13.616

Die erfahrungsbedingten Anpassungen (Prämienänderungen) des Barwerts der Versorgungsansprüche stellen einen Teil der auf die Versorgungsansprüche entfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste des jeweiligen Jahres dar.

Für die bestehenden Pensionsverpflichtungen wird für das Geschäftsjahr 2019 eine Pensionszahlung in Höhe von 3.194 Tsd Euro prognostiziert.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Pläne beträgt 15 Jahre.

Die erwartete Fälligkeit der undiskontierten Pensionsleistungen zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

Erwartete Pensionszahlungen	
Tsd Euro	
2019	3.194
2020	3.276
2021	3.286
2022	4.258
2023	3.330
>2023	79.618
	96.962

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dies in der Realität ereignet. Weiterhin ist es möglich, dass Veränderungen in einigen Annahmen miteinander korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

	Auswirkungen auf die Verpflichtung		
	Veränderung der Annahme um	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Abzinsungssatz	0,50%	Verminderung um 6%	Erhöhung um 6%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,50%	-	-
Zukünftige Rentensteigerung	0,50%	Erhöhung um 4%	Verminderung um 4%
Sterbewahrscheinlichkeit	1 Jahr	Erhöhung um 4%	-

30. Finanzschulden

Finanzschulden	30.9.2018			30.9.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Tsd Euro						
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	1.096.574	212.460	1.309.034	1.224.523	137.354	1.361.877
aus Finanzierungsleasing	42.320	2.917	45.237	42.755	3.147	45.902
gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	–	722	722	–	766	766
gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	1.581	1.581	–	1.581	1.581
gegenüber sonstigen Beteiligungen	–	650	650	–	460	460
Andere Finanzschulden	24.244	4.528	28.772	31.949	5.105	37.054
	1.163.138	222.858	1.385.996	1.299.227	148.413	1.447.640

Fälligkeit in Jahren

Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	212.460	486.957	609.617	137.354	585.627	638.895
aus Finanzierungsleasing	2.917	11.594	30.726	3.147	9.556	33.199
gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz, At-Equity-Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	2.953	–	–	2.807	–	–
Andere Finanzschulden	4.528	13.020	11.224	5.105	16.115	15.835
	222.858	511.571	651.567	148.413	611.298	687.929

Die festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 937 Mio Euro (Vorjahr 1.063 Mio Euro) sind mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,6% (Vorjahr 3,1%), die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 372 Mio Euro (Vorjahr 299 Mio Euro) mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,2% (Vorjahr 2%) zu verzinsen. Bei den festverzinslichen Verbindlichkeiten beträgt die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer sieben Jahre (Vorjahr sechs Jahre).

Zum 30. September 2018 standen MVV nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von 650 Mio Euro (Vorjahr 700 Mio Euro) zur Verfügung.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der übrigen Finanzschulden entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen beziehen sich auf Gebäude, verschiedene technische Anlagen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Verträge beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen, jedoch keine Kaufoptionen oder Preisanpassungsklauseln.

Der Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen lässt sich wie folgt auf die Verbindlichkeiten überleiten:

Barwert der Mindestleasingzahlungen		
Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Barwert der Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeiten		
bis zu 1 Jahr	5.441	6.026
länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	19.066	2.856
länger als 5 Jahre	40.499	61.513
Gesamt	65.006	70.395
Noch nicht realisierte Finanzierungskosten	2.818	1.062
Bruttoverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	67.824	71.457

31. Andere Verbindlichkeiten

In den nachfolgenden Tabellen werden die anderen Verbindlichkeiten nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt. Für derivative Finanzinstrumente wird zusätzlich deren

Sicherungsbeziehung angegeben. Nach ihrem erstmaligen Ansatz sind Verbindlichkeiten mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese entsprechen im Wesentlichen den Zeitwerten.

Andere finanzielle und nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Andere finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	235.604	613.421	849.025	143.028	243.666	386.694
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	–	25.376	25.376	–	24.609	24.609
Kreditorische Debitoren	–	6.132	6.132	–	7.310	7.310
Zinsverbindlichkeiten	–	6.618	6.618	–	7.111	7.111
Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften	–	77.258	77.258	–	3.304	3.304
Konzessionsabgaben	–	2.160	2.160	–	2.000	2.000
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	736	736	–	703	703
Übrige andere finanzielle Verbindlichkeiten	6.147	19.043	25.190	10.864	25.514	36.378
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen	7.178	23.959	31.137	–	173.405	173.405
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	133.950	3.815	137.765	156.376	4.799	161.175
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	–	44.846	44.846	–	55.948	55.948
Übrige andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	21.004	11.783	32.787	–	–	–
	403.883	835.147	1.239.030	310.268	548.369	858.637

Andere Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten	403.883	811.188	1.215.071	310.268	374.964	685.232
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	6.129	11.749	17.878	3.925	1.561	5.486
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	23.959	23.959	–	173.405	173.405
	403.883	835.147	1.239.030	310.268	548.369	858.637

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsderivate, Währungs- und Commodity-Derivate auf Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten finden sich unter Textziffer 35.

Derivative Finanzinstrumente (Andere finanzielle Verbindlichkeiten)

Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	235.604	613.421	849.025	143.028	243.666	386.694
davon ohne Sicherungsbeziehung nach IAS 39	194.700	602.313	797.013	112.623	233.861	346.484
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	40.904	11.108	52.012	30.405	9.805	40.210

Um das Kontrahentenrisiko bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsderivaten zu reduzieren, werden mit der EEX Sicherheitsleistungen (Margins) ausgetauscht. Zum Teil wurden auch bilaterale Verträge zur Risikoreduzierung eingegangen. Die Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 77 Mio Euro (Vorjahr 3 Mio Euro).

Die finanziellen übrigen anderen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben und abgegrenzte Verbindlichkeiten.

Unter den nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sind im Wesentlichen Energie- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten enthalten.

Unter nichtfinanziellen übrigen anderen Verbindlichkeiten werden vor allem die Baukostenzuschüsse für Hausanschlusskosten ausgewiesen.

32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.256	351.179
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	101	30
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	16.483	14.338
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen	24	–

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die vorstehende Tabelle enthält ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr. Mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesen, da sie für den Konzern unwesentlich sind.

33. Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 439 Tsd Euro (Vorjahr 1.074 Tsd Euro) enthalten Ertragsteuerverbindlichkeiten.

Die Steuerabgrenzungen im Geschäftsjahr 2018 für latente Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Latente Steuern

Tsd Euro	30.9.2018		30.9.2017	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	2.287	–14.235	1.372	–22.732
Sachanlagen einschließlich als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	11.275	–169.013	10.640	–164.218
Vorräte ¹	10.822	–5.237	2.531	–4.737
Sonderposten	–	–1.604	–	–1.406
Sonstige Vermögenswerte und positive Marktwerte aus Derivaten	29.807	–487.427	19.168	–206.715
Rückstellungen für Pensionen	12.352	–	11.433	–
Langfristige sonstige Rückstellungen ¹	21.603	–	20.344	–
Kurzfristige sonstige Rückstellungen ¹	4.988	–18.751	6.402	–18.268
Verbindlichkeiten und negative Marktwerte aus Derivaten ¹	466.179	–33.111	209.430	–21.286
Verlustvorträge ¹	26.676	–	28.494	–
Latente Steuern (brutto)	585.989	–729.378	309.814	–439.362
Saldierung	–555.569	555.569	–276.379	276.379
Latente Steuern (netto)	30.420	–173.809	33.435	–162.983

¹ Vorjahreswerte angepasst um Wertberichtigungen, die im Geschäftsjahr 2017 gesondert ausgewiesen wurden

Von den zuvor dargestellten latenten Steuern (netto) entfallen 11.568 Tsd Euro (Vorjahr 17.672 Tsd Euro) auf langfristige aktive latente Steuern und 85.387 Tsd Euro (Vorjahr 111.101 Tsd Euro) auf langfristige passive latente Steuern.

Für Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 100.046 Tsd Euro (Vorjahr 84.779 Tsd Euro), für gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 108.351 Tsd Euro (Vorjahr 87.457 Tsd Euro) sowie für ausländische Verlustvorträge in Höhe von 82.128 Tsd Euro (Vorjahr 84.395 Tsd Euro) wurde kein latenter Steueranspruch angesetzt.

Auf temporäre Unterschiede aus Beteiligungen in Höhe von 11.008 Tsd Euro (Vorjahr 11.340 Tsd Euro) wurden in Höhe von 3.336 Tsd Euro (Vorjahr 3.436 Tsd Euro) keine passiven latenten Steuern erfasst, da eine Umkehrung durch Dividendenausschüttungen oder Veräußerung von Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

In Höhe von 11.390 Tsd Euro (Vorjahr 8.443 Tsd Euro) wurden zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern bilanziert, die aus Gesellschaften resultieren, welche im Geschäftsjahr oder im Vorjahr einen Verlust erzielt haben und deren Realisierung ausschließlich vom Entstehen zukünftiger Gewinne abhängt. Aufgrund der vorliegenden Planzahlen gehen wir von deren Realisierung aus.

Im Geschäftsjahr 2018 werden latente Steuern im Soll in Höhe von 2.010 Tsd Euro (Vorjahr 7.791 Tsd Euro) direkt im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Die Ertragsteuereffekte im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals gliedern sich je Bestandteil wie folgt auf:

Ertragsteuereffekte

Tsd Euro	30.9.2018		30.9.2017	
	Ertragsteuer	Brutto	Ertragsteuer	Brutto
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-226	1.120	-2.979	10.534
Anteil des Gesamtergebnisses der At-Equity-Unternehmen	-	-14.370	-	-11.439
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	-226	15.490	-2.979	-905
Cashflow Hedges	-9.574	33.770	-12.335	44.601
Währungsumrechnungsdifferenz	-	1.376	-	2.814
Anteil des Gesamtergebnisses der At-Equity-Unternehmen	-	-166	-	-
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	-9.574	34.980	-12.335	47.415

34. Eventualforderungen, -schulden und finanzielle Verpflichtungen

Die nachfolgend aufgeführten Verpflichtungsvolumina für Eventualschulden, -forderungen und finanzielle Verpflichtungen entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang. Eventualforderungen werden analog zu den Eventualschulden behandelt.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz nicht erfasst.

Es bestehen Eventualschulden, die sich aus Gewährleistungsverträgen ergeben, in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr 7 Mio Euro). Aus Bürgschaften bestehen Verpflichtungen in Höhe von 1,1 Mio Euro (Vorjahr 1 Mio Euro). Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und die finanziellen Verpflichtungen bei MVV beliefen sich auf 177,4 Mio Euro (Vorjahr 46,0 Mio Euro). Der deutliche Anstieg betrifft im Wesentlichen Investitionen in ein neues Kraftwerk in Schottland.

Im Rahmen einer Bodensanierungsmaßnahme besteht eine Eventualforderung gegen das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim mit einem Barwert in Höhe von 3,8 Mio Euro.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Operating Leasing betreffen überwiegend Wassernetze, Fuhrpark, IT-Ausstattung, Pachtzahlungen für Grundstücke sowie Mieten für Gebäude- und Lagerflächen. Dabei liegt den Mindestleasingzahlungen folgende Fälligkeitsstruktur zugrunde:

Finanzielle Verpflichtungen aus Operating Leasing		
	Nominalwert	
Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Operating Leasing		
bis zu 1 Jahr	9.445	9.030
länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	21.496	20.098
länger als 5 Jahre	26.246	28.746
	57.187	57.874

Soweit bei Leasingverträgen das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber liegt (Operating Leasing), erfolgt die Bilanzierung des Leasinggegenstands beim Leasinggeber. Die anfallenden Leasingaufwendungen werden als Aufwand über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Die Verträge beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen, jedoch keine Kaufoptionen. Teilweise besitzen Mietverträge Preisanpassungsklauseln, welche an den Verbraucherpreisindex gekoppelt sind.

35. Finanzinstrumente

Zum 30. September 2018 sind bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis zu zehn Jahren (Vorjahr neun Jahren) im Bereich Zinssicherung einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte bis zu drei Jahren (Vorjahr bis zu fünf Jahre). Sowohl Zinssicherungsinstrumente als auch Commodity-Derivate bedingen Nettoausgleichszahlungen zu den vertraglich fixierten Terminen, welche im Wesentlichen dem Grundgeschäft entsprechen. Bei den Sicherungsinstrumenten handelt es sich größtenteils um Swaps, die während der gesamten Vertragslaufzeit Cashflows generieren.

Im Geschäftsjahr 2018 ist ein Ertrag in Höhe von 24.195 Tsd Euro (Vorjahr 32.266 Tsd Euro Ertrag) direkt im Eigenkapital erfasst worden.

Der Betrag, der im Rahmen des Cashflow Hedge Accountings aus dem Eigenkapital erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurde, stellt sich wie folgt dar:

Umgliederungsbetrag		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Enthalten im EBIT	20.811	3.231
Enthalten im Finanz- und Steuerergebnis	-8.540	-9.634
Summe der entnommenen Beträge	12.271	-6.403

Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Beträge und die darauf entfallenden Umgliederungsbeträge sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Erfolgsneutrale Beträge im Eigenkapital		
Tsd Euro	30.9.2018	30.9.2017
Cashflow Hedges	24.195	32.266
davon erfolgsneutrale Veränderungen	36.466	25.863
davon erfolgswirksame Veränderungen	-12.271	6.403

Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich ein Ertrag in Höhe von 18 Tsd Euro aus dem ineffektiven Teil von Cashflow Hedges (Vorjahr 567 Tsd Euro Aufwand). Die Ergebnisse aus ineffektiven Teilen von Cashflow Hedges werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen erfasst, soweit sie die kumulierte Fair-Value-Änderung des jeweiligen Grundgeschäfts übersteigen. Bei Zinssicherungen erfolgt der Ausweis im sonstigen Zinsergebnis.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden für geschlossene Fremdwährungspositionen Fair Value Hedges designiert. Aus diesen Sicherungsbeziehungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung folgende Beträge erfasst:

Gewinne und Verluste in der GuV aus Fair Value Hedges		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Ergebnis aus dem Grundgeschäft	-1.580	-5.223
Ergebnis aus dem Sicherungsinstrument	1.270	5.218

Die Buchwerte und Fair Values der Finanzinstrumente sowie deren Aufteilung auf die Bewertungskategorien nach IAS 39 werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Die dargestellten Klassen orientieren sich dabei an der Bilanz.

Bewertungskategorien der Buchwerte nach IAS 39 zum 30.9.2018

	Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39	Buchwerte	Davon nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7	Fair Value
Tsd Euro				
Aktiva				
Finanzanlagen				
davon nichtkonsolidierte Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	7.410	–	7.410
davon Ausleihungen ohne Finanzierungsleasing	Kredite und Forderungen	10.164	–	10.164
davon Ausleihungen aus Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	50.248	–	50.248
davon Wertpapiere	Zu Handelszwecken gehalten	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Kredite und Forderungen	381.729	–	381.729
Sonstige Vermögenswerte				
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	Zu Handelszwecken gehalten	878.817	–	878.817
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	78.414	–	78.414
davon sonstige betriebliche Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	96.761	53.507	96.761
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	310.589	–	310.589
		1.814.132	53.507	1.814.132
Passiva				
Finanzschulden				
davon Finanzschulden aus Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	45.237	–	45.237
davon sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.340.759	–	1.399.468
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	340.256	–	340.256
Andere Verbindlichkeiten				
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	Zu Handelszwecken gehalten	797.014	–	797.014
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	52.012	–	52.012
davon sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	357.218	214.484	357.218
		2.932.496	214.484	2.991.205

Bewertungskategorien der Buchwerte nach IAS 39 zum 30.9.2017

Tsd Euro	Bewertungs- kategorien gemäß IAS 39	Buchwerte	Davon nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7	Fair Value
Aktiva				
Finanzanlagen				
davon nichtkonsolidierte Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	7.289	–	7.289
davon Ausleihungen ohne Finanzierungsleasing	Kredite und Forderungen	12.266	–	12.266
davon Ausleihungen aus Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	49.912	–	49.912
davon Wertpapiere	Zu Handelszwecken gehalten	7	–	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Kredite und Forderungen	351.104	–	351.104
Sonstige Vermögenswerte				
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	Zu Handelszwecken gehalten	397.135	–	397.135
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	34.434	–	34.434
davon sonstige betriebliche Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	88.218	37.897	88.218
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	370.301	–	370.301
		1.310.666	37.897	1.310.666
Passiva				
Finanzschulden				
davon Finanzschulden aus Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	45.902	–	45.902
davon sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.401.738	–	1.474.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	351.179	–	351.179
Andere Verbindlichkeiten				
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	Zu Handelszwecken gehalten	346.484	–	346.484
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	40.210	–	40.210
davon sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungs-/ Herstellungskosten	471.943	391.231	471.943
		2.657.456	391.231	2.730.489

Aufgrund der vorwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen betrieblichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten entsprechen die Buchwerte am Bilanzstichtag im Wesentlichen deren Marktwerten.

Der Fair Value der sonstigen Finanzschulden wird unter Berücksichtigung von zukünftigen Zahlungen als Barwert ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mithilfe des aktuell gültigen Zinssatzes zum Bilanzstichtag (Stufe 2).

Zur Fair-Value-Bemessung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Ausführungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zu Finanzinstrumenten.

Die folgende Tabelle stellt für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente die wesentlichen Parameter dar. Die einzelnen Stufen sind gemäß IFRS 7 wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung basiert auf an aktiven Märkten notierten und unverändert übernommenen Preisen;

Stufe 2: Bewertung basiert auf anderen Faktoren als denen aus Stufe 1, welche sich aber direkt oder indirekt beobachten lassen;

Stufe 3: Bewertung basiert auf am Markt nicht beobachtbaren Faktoren.

Anschaffungskosten: Hier sind Finanzinstrumente aufgeführt, die gemäß IAS 39 zu den Anschaffungskosten bewertet werden. Zum Zeitpunkt ihrer Transaktion befanden sich diese in einem nicht liquiden Markt, weshalb der aktuelle Ansatz mit deren Anschaffungskosten annähernd dem Fair Value entspricht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um sonstige Beteiligungen und sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz.

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2018

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte				
Nicht konsolidierte Beteiligungen	–	–	–	7.410
Wertpapiere	–	–	–	–
Derivate außerhalb Hedge Accounting	235.679	642.309	829	–
Derivate im Hedge Accounting	74.109	4.305	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	202.363	594.401	250	–
Derivate im Hedge Accounting	31.804	17.704	1.712	792

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2017

in Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte				
Nicht konsolidierte Beteiligungen	–	–	–	7.289
Wertpapiere	7	–	–	–
Derivate außerhalb Hedge Accounting	97.157	299.950	28	–
Derivate im Hedge Accounting	34.141	293	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	105.315	240.653	516	–
Derivate im Hedge Accounting	13.677	25.519	1.014	–

Die Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 1.712 Tsd Euro (Vorjahr 1.014 Tsd Euro) enthalten Zins-Swaps mit Floor. Der Marktwert der Derivate beträgt 1.712 Tsd Euro. Eine Veränderung der in die Berechnung einfließenden Volatilität um einen absoluten Wert von 1 nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 143 Tsd Euro erhöhen beziehungsweise um 138 Tsd Euro verringern.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3.

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

Tsd Euro	Stand zum 1.10.2017	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Stand zum 30.9.2018
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	28	801	–	829
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	516	974	–	1.490
Derivate im Hedge Accounting	1.014	698	–	1.712

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

Tsd Euro	Stand zum 1.10.2016	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Stand zum 30.9.2017
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	196	–168	–	28
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate außerhalb Hedge Accounting	433	83	–	516
Derivate im Hedge Accounting	–	1.454	–440	1.014

Gewinne und Verluste in der GuV aus Stufe-3-Finanzinstrumenten GJ 2018

Tsd Euro	Gesamt	Davon am 30.9.2018 noch gehalten
Sonstige betriebliche Erträge	801	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–974	–
Finanzaufwendungen	–698	–
	–871	–

Gewinne und Verluste in der GuV aus Stufe-3-Finanzinstrumenten GJ 2017

Tsd Euro	Gesamt	Davon am 30.9.2017 noch gehalten
Sonstige betriebliche Erträge	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–251	–
Finanzaufwendungen	–1.454	–
	–1.705	–

Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte

Tsd Euro	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Ausleihungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Sonstige betriebliche Vermögenswerte
Stand zum 1.10.2016	1.337	1.766	35.642	1.998
Verbrauch/Abgang	–	–	11.638	201
Nettozuführungen	31	341	14.306	1.892
Umbuchungen	–	–	–	–363
Stand zum 30.9.2017	1.368	2.107	38.310	3.326
Stand zum 1.10.2017	1.368	2.107	38.310	3.326
Verbrauch/Abgang	883	121	14.312	279
Nettozuführungen	4	285	11.260	301
Stand zum 30.9.2018	489	2.271	35.258	3.348

Die Wertberichtigungsverluste der einzelnen Klassen gemäß IFRS 7 betragen im Geschäftsjahr 2018 für nicht konsolidierte Beteiligungen 0 Tsd Euro (Vorjahr 13 Tsd Euro), für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 13.796 Tsd Euro (Vorjahr 18.619 Tsd Euro) und für sonstige betriebliche Vermögenswerte 715 Tsd Euro (Vorjahr 2.598 Tsd Euro).

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die nachfolgend aufgeführten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten unterliegen einer Saldierung, durchsetzbaren Master-Netting-Vereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen.

Saldierung finanzielle Vermögenswerte zum 30.9.2018

Tsd Euro	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene Barsicherheiten	
Ausleihungen ohne Finanzierungsleasing	10.164	–	10.164	–	–	10.164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	519.751	–138.022	381.729	–	–	381.729
Derivative Finanzinstrumente	957.231	–	957.231	–738.786	–104.659	113.786
Sonstige betriebliche Vermögenswerte	96.767	–6	96.761	–	–	96.761
Flüssige Mittel	310.589	–	310.589	–13.982	–	296.607
	1.894.502	–138.028	1.756.474	–752.768	–104.659	899.047

Saldierung finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.9.2018

Tsd Euro	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene Barsicherheiten	
Finanzschulden	1.340.759	–	1.340.759	–5.210	–700	1.346.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	460.230	–119.974	340.256	–	–	340.256
Derivative Finanzinstrumente	849.026	–	849.026	–738.786	–27.596	1.615.408
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	375.272	–18.054	357.218	–	–	357.218
	3.025.287	–138.028	2.887.259	–743.996	–28.296	3.659.551

Saldierung finanzielle Vermögenswerte zum 30.9.2017

Tsd Euro	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene Barsicherheiten	
Ausleihungen ohne Finanzierungsleasing	12.266	–	12.266	–	–	12.266
Wertpapiere	7	–	7	–	–	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	528.014	–190.140	337.874	–	–	337.874
Derivative Finanzinstrumente	431.569	–	431.569	–145.320	–16.534	269.715
Sonstige betriebliche Vermögenswerte	101.448	–	101.448	–	–	101.448
Flüssige Mittel	370.301	–	370.301	–12.620	–	357.681
	1.443.605	–190.140	1.253.465	–157.940	–16.534	1.078.991

Saldierung finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.9.2017

Tsd Euro	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene Barsicherheiten	
Finanzschulden	1.401.738	–	1.401.738	–5.684	–594	1.408.016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	506.599	–155.420	351.179	–	–	351.179
Derivative Finanzinstrumente	386.694	–	386.694	–145.320	–13.356	545.370
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	506.663	–34.720	471.943	–	–	471.943
	2.801.694	–190.140	2.611.554	–151.004	–13.950	2.776.508

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Finanzinstrumente sind in der Gewinn- und Verlustrechnung mit folgenden Nettoergebnissen gemäß IFRS 7 erfasst:

Nettoergebnis (IFRS 7)		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	33.468	41.954
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	868	1.433
Kredite und Forderungen	-5.385	-14.887

In der Darstellung des Nettoergebnisses sind freistehende Derivate, die sich in der Bewertungskategorie „Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten“ befinden, berücksichtigt. Das Nettoergebnis der Kategorie „Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten“ stammt im Wesentlichen aus der Marktbewertung nach IAS 39.

Das Nettoergebnis der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ enthält im Wesentlichen Erträge und Ausschüttungen aus Beteiligungen sowie Abgangserfolge.

Die Nettoergebnisse der Kategorie „Kredite und Forderungen“ stammen zum überwiegenden Teil aus Wertberichtigungen und Zuführungen.

Die Zinserträge und -aufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich überwiegend aus den nachfolgend ausgewiesenen Gesamtzinserträgen und -aufwendungen.

Gesamtzinserträge und -aufwendungen		
Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Gesamtzinserträge	8.392	8.980
Gesamtzinsaufwendungen	41.735	47.222

Im Finanzergebnis sind Zinsanteile aus Rückstellungen enthalten, die nicht unter die Angabepflichten des IFRS 7 fallen, weswegen die hier veröffentlichten Zahlen vom Finanzergebnis abweichen. Die hier ausgewiesenen Zinserträge stammen hauptsächlich aus Bankguthaben, Tages- und Festgeldanlagen sowie Ausleihungen. Die Zinsaufwendungen resultieren zum Großteil aus Darlehensverpflichtungen. In den Gesamtzinsenerträgen sind wie im Vorjahr keine Zinsen aus bereits wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Finanzierungs- und Preisrisiken

Allgemeine Informationen über Finanzierungs- und Preisrisiken: Durch ihre Geschäftstätigkeit ist MVV verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese setzen sich zusammen aus Forderungsausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken sowie Marktpreisrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite. Das Risikomanagement von MVV verfolgt das Ziel, die Entwicklungen der Finanzmärkte frühzeitig zu erkennen und negativen Auswirkungen daraus entgegen zu wirken. Dies wird anhand interner Richtlinien, Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten, Funktionstrennung und Kontrollen festgelegt.

Zur Absicherung gegen Marktpreisrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Bereich des Zinsrisikos werden überwiegend Zins-Swaps abgeschlossen. Währungsrisiken werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Im Bereich des Energiehandels werden Commodity-Derivate eingesetzt. Deren Einsatz zum Zwecke des proprietären Energiehandels ist nur in engen Grenzen erlaubt und wird durch ein separates Limitsystem überwacht und gesteuert.

Forderungsausfallrisiken: Die Gefahr eines wirtschaftlichen Verlusts, der dadurch entsteht, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, wird als Forderungsausfallrisiko bezeichnet und umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Bei MVV bestehen im Handelsbereich Geschäftsbeziehungen vorwiegend zu Banken und anderen Handelspartnern mit guter Bonität.

Forderungsausfallrisiken gegenüber Vertragspartnern werden bei Vertragsabschluss geprüft und laufend überwacht. Durch Festlegung von Limits für das Handeln mit Geschäftspartnern und gegebenenfalls durch das Anfordern von Barsicherheiten wird das Risiko eingeschränkt oder, wenn möglich, bereits im Vorfeld durch geeignete Rahmenverträge mit den Handelspartnern vermindert. Risikokonzentrationen bestehen unwesentlich bei diversen Tochtergesellschaften, die Abnahmeverträge mit lediglich einem Kunden besitzen.

Im Vertriebsgeschäft ist MVV Forderungsausfallrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Durch eine regelmäßige Bonitätsanalyse der wesentlichen Positionen unseres Kundenportfolios wird dieses Risiko eingeschränkt.

In den Buchwerten der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (Forderungen, Derivate und sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) sind die Ausfallrisiken bereits in Form von Wertberichtigungen berücksichtigt. Im Berichtsjahr und im Vorjahr waren die Forderungsausfälle unwesentlich.

Da Derivate hohen Marktwertschwankungen unterliegen können, wird in der folgenden Übersicht das Kontrahentenrisiko der derivativen finanziellen Vermögenswerte dargestellt, wobei grundsätzlich nur bilanzierte Bücher betrachtet werden. Liegen Nettingvereinbarungen mit einem Handelspartner vor, wird das tatsächliche – saldierte – Risiko dargestellt. Kontrahenten, mit denen ein negativer Saldo und damit kein Kontrahentenrisiko besteht, werden nicht berücksichtigt. In allen anderen Fällen findet keine Saldierung mit negativen Marktwerten statt.

Kontrahentenrisiko zum 30.9.2018

Tsd Euro	Gesamt		Davon bis 1 Jahr		Davon 1 bis 5 Jahre	
	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko
Kontrahenten-Rating nach Standard & Poor's und/oder Moody's						
AAA und Aaa bis AA– und Aa3	308.847	112.939	220.000	81.704	88.847	31.235
A+ und A1 bis A– und A3	212.626	119.824	132.261	69.891	80.365	49.933
BBB+ und Baa1 bis BBB– und Baa3	115.144	31.477	84.293	23.320	30.851	8.157
BB+ und Ba1 bis BB– und Ba3	9.790	3.943	5.113	2.665	4.677	1.278
Sonstiges	1.744.237	759.176	1.204.832	552.393	539.405	206.783
	2.390.644	1.027.359	1.646.499	729.973	744.145	297.386

Kontrahentenrisiko zum 30.9.2017

Tsd Euro	Gesamt		Davon bis 1 Jahr		Davon 1 bis 5 Jahre	
	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko
Kontrahenten-Rating nach Standard & Poor's und/oder Moody's						
AAA und Aaa bis AA– und Aa3	318.607	69.106	86.958	33.162	231.649	35.944
A+ und A1 bis A– und A3	44.951	9.338	14.207	4.038	30.744	5.300
BBB+ und Baa1 bis BBB– und Baa3	274.579	60.773	108.450	33.786	166.129	26.987
BB+ und Ba1 bis BB– und Ba3	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	923.782	186.162	277.162	79.680	646.620	106.482
	1.561.919	325.379	486.777	150.666	1.075.142	174.713

Forderungsausfallrisiken über fünf Jahre liegen wie im Vorjahr nicht vor. Wesentliche Teile des Nominalvolumens der betrachteten Derivate bestehen mit Handelspartnern, für die ein externes Rating verfügbar ist. Für den unter „Sonstiges“ ausgewiesenen Teil des derivativen Nominalvolumens bestehen interne Ratings.

Bei mit Börsen abgeschlossenen Handelsgeschäften werden Sicherungszahlungen hinterlegt, um zusätzliche Forderungsausfallrisiken zu reduzieren.

Die in den finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungsausfallrisiken sowie deren Altersstruktur stellen sich nach Klassen gegliedert wie folgt dar:

Forderungsausfallrisiken, Altersstruktur zum 30.9.2018

Tsd Euro	Ausleihungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Sonstige betriebliche Vermögenswerte
Weder überfällig noch wertgemindert	60.412	297.158	41.493
Überfällig, aber nicht wertgemindert			
≤ 6 Monate	–	34.001	197
> 6 Monate ≤ 1 Jahr	–	4.500	–
> 1 Jahr	–	8.809	50
Nettowert wertberichtigte Vermögenswerte	–	37.261	1.514
	60.412	381.729	43.254

Forderungsausfallrisiken, Altersstruktur zum 30.9.2017

Tsd Euro	Ausleihungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Sonstige betriebliche Vermögenswerte
Weder überfällig noch wertgemindert	62.178	264.245	45.949
Überfällig, aber nicht wertgemindert			
≤ 6 Monate	–	39.290	928
> 6 Monate ≤ 1 Jahr	–	7.499	74
> 1 Jahr	–	4.314	1.618
Nettowert wertberichtigte Vermögenswerte	–	35.756	1.752
	62.178	351.104	50.321

Liquiditätsrisiken: Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße erfüllen kann. Liquiditätsrisiken entstehen bei MVV durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen sowie Sicherheitshinterlegungen (Margins) von Energiehandelspartnern zu bedienen. Aufgabe des Cash- und Liquiditätsmanagements von MVV ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Dafür werden der gesamte Zahlungsmittelbedarf und alle Zahlungsmittelüberschüsse ermittelt. Die wesentlichen Teilkonzerne verfügen über ein Cash-Pooling-Verfahren, wodurch Liquiditätsbedarfe und -überschüsse kurzfristig ausgeglichen und damit die Bankgeschäfte auf ein notwendiges Maß reduziert werden können.

Zur Liquiditätssteuerung wird ein Finanzplan erstellt. Der entstehende Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Instrumente im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität verfügt MVV über weitere Liquiditätsreserven in Form von zugesagten Kreditlinien. Der Umfang der vertraglich zugesicherten Kreditlinien ist so dimensioniert, dass auch in einem schwierigen Marktumfeld jederzeit ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung stehen. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich MVV keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Mit einem Teil der finanzierenden Banken sind branchenübliche Klauseln (Covenants) vereinbart, die bei wesentlichen Verschlechterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ein Kündigungsrecht begründen können. Zum Stichtag 30. September 2018 wurden sämtliche Covenants eingehalten.

Die Finanzierung der Konzerngesellschaften von MVV erfolgt in der Regel durch Kreditinstitute sowie durch die MVV Energie AG.

Zur Begrenzung ihrer Risiken aus an MVV gewährten Darlehen haben Kreditinstitute Sicherheiten erhalten. Diese gliedern sich in Anlagevermögen, Forderungen und flüssige Mittel mit einer Gesamtsumme von 11.576 Tsd Euro (Vorjahr 9.776 Tsd Euro) sowie Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 3.337 Tsd Euro (Vorjahr 14.045 Tsd Euro).

In nachfolgender Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten undiskontiert dargestellt. Die korrespondierenden Zinszahlungen sind enthalten.

Undiskontierte Cashflows

in Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Fälligkeiten < 1 Jahr	Fälligkeiten 1–5 Jahre	Fälligkeiten > 5 Jahre	Fälligkeiten < 1 Jahr	Fälligkeiten 1–5 Jahre	Fälligkeiten > 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	244.899	564.047	678.077	169.907	677.853	697.408
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	5.571	21.295	40.958	5.970	19.844	45.643
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.256	816	2.796	351.179	421	26
Sonstige Finanzschulden	7.455	13.616	11.224	8.456	17.313	15.835
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	148.460	7.569	15.629	69.792	4.369	6.063
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	573.261	180.666	27	237.412	121.211	39
	1.319.902	788.009	748.711	842.716	841.011	765.014

Zinsrisiken: Zinsrisiken resultieren auf der Aktivseite aus Bankguthaben sowie auf der Passivseite aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, sich nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren jeweiliges Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnten. Für die Ermittlung gehen wir von einem über das gesamte Geschäftsjahr um 10 % höheren oder niedrigeren Zinsniveau aus.

Eine Abweichung des Zinsniveaus im Euroraum zum Stichtag 30. September 2018 um 10 % nach oben beziehungsweise nach unten würde den Jahresüberschuss insgesamt um 0 Tsd Euro/0 Tsd Euro (Vorjahr 0 Tsd Euro/0 Tsd Euro) verschlechtern/verbessern. Die Abweichung würde das Eigenkapital insgesamt um 1.264 Tsd Euro/1.972 Tsd Euro (Vorjahr 944 Tsd Euro/1.281 Tsd Euro) verschlechtern/verbessern.

Währungsrisiken: Währungsrisiken bestehen im Wesentlichen im Rahmen unserer Projekte in Großbritannien. In der Betriebsphase der Projekte werden Zahlungsströme ausschließlich in britischen Pfund generiert. Die hieraus resultierenden Währungsrisiken werden durch Natural Hedges in Form von währungskongruenter Finanzierung sowie durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten abgesichert, sodass hieraus kein materielles Risiko für MVV entsteht. Eine Angabe zum Währungsrisiko erfolgt daher nicht.

Commodity-Preisrisiken: Im Rahmen unserer Energiehandeltätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Lastganganpassung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Für sämtliche Geschäfte sind enge und klar definierte Limits vorgegeben, die stets einzuhalten sind.

Preisänderungsrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas sowie durch die Beschaffung von Kohle und Emissionsrechten. Die Preisrisiken werden unter Berücksichtigung der vorgegebenen Limits mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Im Berichtsjahr wurden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Überwiegend wurden als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures sowie Swaps und Optionen eingesetzt. Wir haben konkrete und differenzierte Limits und Warnschwellen für die Marktrisiken der gehandelten Commodities festgelegt. In diesem Rahmen nutzen wir auch das VaR-Konzept, um die möglichen Verluste aus dem Commodity-Handel ermitteln zu können. Hierbei wird ein Konfidenzintervall von 95% verwendet.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Derivaten auf Strom, Kohle, Gas und Emissionsrechte analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter unverändert bleiben und eine Abhängigkeit der Commodities untereinander besteht. Es wurden nur

Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich um bilanzierungspflichtige Derivate. Nicht in die Betrachtung einbezogen sind Derivate, die zur physischen Erfüllung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs des Unternehmens bestimmt sind („Own Use“). Diese sind nicht nach IAS 39 zu bilanzieren.

Wäre der Marktpreis zum Stichtag 30. September 2018 um 10% höher/niedriger ausgefallen, hätte dies den Jahresüberschuss um 19.140 Tsd Euro/19.724 Tsd Euro (Vorjahr 8.808 Tsd Euro/8.856 Tsd Euro) verbessert/verschlechtert. Das Eigenkapital hätte sich zum gleichen Stichtag um 27.596 Tsd Euro/27.770 Tsd Euro (Vorjahr 15.753 Tsd Euro/15.801 Tsd Euro) erhöht/verringert.

Die folgende Tabelle gibt das Nominalvolumen und die Marktwerte der eingesetzten Derivate wieder:

Nominalvolumen und Marktwerte

in Tsd Euro	30.9.2018			30.9.2017		
	Nominalvolumen		Marktwerte	Nominalvolumen		Marktwerte
	Gesamt	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		Gesamt	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
Zinsderivate	535.831	510.228	-19.116	447.890	337.856	-29.764
Commodity-Derivate	4.679.378	1.398.691	128.312	3.900.442	953.409	74.231
Währungsderivate	16.725	1.423	-990	20.954	57	408
	5.231.934	1.910.342	108.206	4.369.286	1.291.322	44.875

Bei den Zinsderivaten handelt es sich nahezu ausschließlich um Zins-Swaps. Währungsderivate bestehen hauptsächlich zur Absicherung von Währungsrisiken.

Die Commodity-Derivate lassen sich wie folgt unterteilen:

	30.9.2018		30.9.2017	
	Nominalvolumen	Marktwerte	Nominalvolumen	Marktwerte
Commodity-Derivate				
Tsd Euro				
Commodity-Derivate				
Strom	2.837.379	32.912	2.581.052	46.194
Kohle	38.678	35.160	25.472	19.313
Gas	1.643.190	7.895	1.242.506	4.051
CO ₂ -Zertifikate	160.014	51.766	50.675	5.083
Sonstige	1.499	579	737	-411
	4.680.760	128.312	3.900.442	74.230
Commodity-Derivate				
Termingeschäft	4.641.273	93.822	3.874.293	54.687
Swaps	39.487	34.490	25.472	19.313
Optionen	–	–	677	230
	4.680.760	128.312	3.900.442	74.230

Den positiven Marktwerten in Höhe von 957.231 Tsd Euro (Vorjahr 431.569 Tsd Euro) stehen Margining-Verbindlichkeiten in Höhe von 77.258 Tsd Euro (Vorjahr 3.304 Tsd Euro) gegenüber. Diese sind in den anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Den negativen Marktwerten in Höhe von 849.025 Tsd Euro (Vorjahr 386.694 Tsd Euro) stehen Barsicherheiten in Höhe von 194 Tsd Euro gegenüber (Vorjahr 126 Tsd Euro).

Kapitalsteuerung

Die MVV Energie AG unterliegt keinen gesetzlichen Mindestkapitalanforderungen, sondern verfolgt die interne Zielsetzung, durch ein effektives Finanzmanagement eine zur Erlangung eines guten impliziten Ratings am Finanzmarkt erforderliche Eigenkapitalquote einzuhalten und die Ertragskraft zu stärken.

Die zur Steuerung verwendete bereinigte Eigenkapitalquote ist dabei das Verhältnis zwischen dem bereinigten Eigenkapital auf konsolidierter Basis und der bereinigten Bilanzsumme. Das bereinigte Eigenkapital umfasst alle im Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen einschließlich der Anteile nicht beherrschender oder anderer Gesellschafter ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39 sowie daraus resultierender Auswirkungen auf die latenten Steuern. Es ist beabsichtigt, eine bereinigte Eigenkapitalquote von mindestens 30% zu halten.

Maßnahmen zur Einhaltung der Eigenkapitalzielquote erfolgen zunächst im Prozess der Wirtschaftsplanung und bei großen (außerplanmäßigen) Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Investitionsrechnung. Die Gesellschaft kann grundsätzlich durch die Thesaurierung von Gewinnen und Aktienemissionen die Eigenkapitalgrundlage den Anforderungen anpassen.

Die zentrale Steuerungsgröße unserer wertorientierten Unternehmensführung und der damit verbundenen Kapitalsteuerung ist der Value Spread. Diese Kennzahl errechnet sich aus der Differenz zwischen der periodischen Erfolgsgröße Adjusted ROCE („Return on Capital Employed“), also der Rendite auf das eingesetzte Kapital, und dem gewogenen durchschnittlichen Kapitalkostensatz WACC („Weighted Average Cost of Capital“).

Die Grundanforderungen an die Kapitalsteuerung haben sich zum Vergleichszeitraum nicht verändert.

36. Segmentberichterstattung

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 wurde die Segmentberichterstattung von MVV angepasst. Die Berichterstattung spiegelt unsere konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden bei den vertrieblichen Aktivitäten wider. Ebenso kommt in der neuen Struktur die zunehmend wachsende Bedeutung unserer Geschäftstätigkeit in den Bereichen erneuerbare

Energien und Energieeffizienz sowie unsere stetige und nachhaltige Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit zum Ausdruck.

Folgende Übersicht stellt die Segmentberichterstattung vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017 nach der ehemaligen Berichtsstruktur dar:

Segmentbericht vom 1.10.2016 bis zum 30.9.2017

Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Erzeugung und Infrastruktur	937.032	667.080	138.273	1.794
Handel und Portfoliomanagement	790.153	611.758	67	–
Vertrieb und Dienstleistungen	2.175.306	447.619	15.937	771
Strategische Beteiligungen	103.937	3.646	11.207	–
Sonstiges	3.088	25.632	14.699	–
Konsolidierung	–	–1.755.735	–	–
	4.009.516	–	180.183	2.565

Tsd Euro	Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Ergebnis At-Equity-Unternehmen	Investitionen
Erzeugung und Infrastruktur	3.654	183.246	7.074	149.608
Handel und Portfoliomanagement	2.781	–21.445	–862	–
Vertrieb und Dienstleistungen	12.910	36.190	–4.668	24.786
Strategische Beteiligungen	1.110	24.192	9.842	6.983
Sonstiges	4.063	2.158	556	12.087
Konsolidierung	–	51	–	–
	24.518	224.392	11.942	193.464

Im Folgenden wird die Segmentberichterstattung des aktuellen Geschäftsjahres sowie des Vorjahres nach neuer Berichtsstruktur gezeigt:

Segmentbericht vom 1.10.2017 bis zum 30.9.2018

Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Kundenlösungen	2.819.400	148.373	14.812	9.364
Neue Energien	737.658	106.737	76.160	24.201
Versorgungssicherheit	256.129	612.471	64.547	–
Strategische Beteiligungen	87.198	2.608	11.263	141
Sonstiges	2.375	24.017	13.898	–
Konsolidierung	–	–894.206	–	–
	3.902.760	–	180.680	33.706
	Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Ergebnis At-Equity-Unternehmen	Investitionen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	6.488	46.657	–1.915	29.542
Neue Energien	3.040	89.596	4.159	81.244
Versorgungssicherheit	14.213	62.545	–11.549	156.772
Strategische Beteiligungen	2.198	25.357	9.183	10.525
Sonstiges	1.529	3.776	12	11.495
Konsolidierung	–	–	–	–
	27.468	227.931	–110	289.578

Segmentbericht vom 1.10.2016 bis zum 30.9.2017 (Vorjahr angepasst)

Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Kundenlösungen	2.965.173	177.230	15.940	771
Neue Energien	670.245	94.897	72.237	1.794
Versorgungssicherheit	267.073	672.085	66.100	–
Strategische Beteiligungen	103.937	3.646	11.207	–
Sonstiges	3.088	25.632	14.699	–
Konsolidierung	–	–973.490	–	–
	4.009.516	–	180.183	2.565
	Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Ergebnis At-Equity-Unternehmen	Investitionen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	14.803	42.478	–4.668	24.786
Neue Energien	–241	87.047	3.420	20.952
Versorgungssicherheit	3.067	68.466	2.792	128.656
Strategische Beteiligungen	–	24.192	9.842	6.983
Sonstiges	6.889	2.158	556	12.087
Konsolidierung	–	51	–	–
	24.518	224.392	11.942	193.464

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur, dem sogenannten „management approach“ im Einklang mit IFRS 8. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an den energie-wirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen orientiert sind. Die Merkmale, die zur Identifizierung und Zusammenfassung der Segmente verwendet wurden, sind die Art der Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsprozesse, die Anlagen- und Kapitalintensität, die Kundenstruktur und -bedürfnisse, die Methoden des Vertriebs sowie gegebenenfalls die regulatorischen Rahmenbedingungen.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **Kundenlösungen** teilt sich auf in die Geschäftsfelder Commodities, Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden. Es umfasst das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser, das Lösungsgeschäft für Geschäftskunden sowie das Dienstleistungs- und Handelsgeschäft der MVV Trading GmbH.

Bei der Zusammenführung dieser Geschäftsfelder liegt der Fokus auf dem Dienstleistungsgeschäft und den Kundenbedürfnissen. Der Kunde steht im Mittelpunkt des Geschäfts, es werden vergleichbare Dienstleistungsmethoden verwendet, die Aktivitäten und Vermarktungsprozesse für Kunden sind gebündelt und bedienen fast ausschließlich externe Kunden (zum Beispiel Vertrieb an Dritte).

- Dem Berichtssegment **Neue Energien** sind die Abfallverwertungsanlagen, Biomassekraftwerke sowie die Windkraft-, Biomethan- und Biogasanlagen zugeordnet. Darüber hinaus enthält dieses Berichtssegment die Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie die Betriebsführungsaktivitäten.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder sind auf die Herstellung von Leistungen, Lösungen und Produkten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien ausgerichtet. Inhalt des Berichtssegments ist die Planung, die Genehmigung, die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung aus nachhaltigen/teilweise nachhaltigen Rohstoffen wie Wind, Altholz, Waldrestholz, Grünschnitt, Abfällen/EBS, Biogas und Sonne. Die Prozesse sind durch lange Planungs-, Genehmigungs-, Bau- und Betriebsphasen gekennzeichnet.

- Das Berichtssegment **Versorgungssicherheit** bildet neben der konventionellen Energieerzeugung auch die Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser ab. Es umfasst die Kraft-Wärme-Kopplung, die Netzanlagen sowie weitere Anlagen, um unsere Kunden sicher mit Strom, Wärme, Gas und Wasser zu beliefern.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder dienen der verlässlichen und stabilen Versorgung der Kunden mit verschiedenen Produkten. Alle Anlagen weisen insbesondere eine hohe Anlagenintensität, eine technische Langfristigkeit und langfristige Finanzierungsstrukturen auf.

- Das Berichtssegment **Strategische Beteiligungen** umfasst die Teilkonzerne Köthen Energie und MVV Energie CZ sowie die At-Equity-Ergebnisse ausgewählter Stadtwerkebeteiligungen.
- Im Berichtssegment **Sonstiges** sind insbesondere die Shared-Services-Gesellschaften sowie die Querschnittsbereiche enthalten.
- Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze vor Konsolidierung.

Die dargestellte Segmentberichterstattung nach IFRS 8 basiert auf der internen Steuerungsstruktur. Diese findet im Wesentlichen ihre Ausprägung in den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) und den Investitionen. Die Überleitung des EBIT zum Adjusted EBIT ist in der nachfolgend aufgeführten Tabelle dargestellt. Der Begriff der Investitionen beinhaltet in der Management-Perspektive neben den in den Spiegeln ersichtlichen Zugängen auch die Veränderung zu den langfristigen Vermögenswerten aus der Erstkonsolidierung. Demgegenüber sind die Zugänge in Wertpapieren und Ausleihungen nicht Bestandteil des Investitionsbegriffs in der Management-Perspektive und werden deshalb exkludiert.

Der Steuerungssicht (Management Approach) folgend, sind in den Berichtssegmentergebnissen interne Verrechnungsbeziehungen zwischen den Berichtssegmenten (Be- und Entlastungen) enthalten. Die in der Spalte „Adjusted EBIT“ dargestellte Verteilung der Berichtssegmentergebnisse entspricht der Ergebnisverteilung in der internen Berichterstattung. Teilweise sind damit Sachverhalte in anderen Geschäftsfeldern und somit in anderen Berichtssegmenten ergebniswirksam, als der für den Ergebniseffekt ursächliche Sachverhalt. Das trifft bei Geschäftsfeldern zu, die ganz oder teilweise nach Cost-Center-Logiken gesteuert werden (Shared Services sowie Querschnitt). Zudem werden Primärkosten für die Erzeugung von Fernwärme, die operativ in den Berichtssegmenten Versorgungssicherheit und Neue Energien entstehen, an das Berichtssegment Kundenlösungen verrechnet. Letztere erstatten den Berichtssegmenten Versorgungssicherheit und Neue Energien eine anteilige Verzinsung ihres Capital Employed.

Die Segmentierung erfolgt bis zum Adjusted EBIT für alle Segmente gleichermaßen. In der folgenden Tabelle wird die Überleitung des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) auf das Adjusted EBIT gezeigt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT

	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	256.794	259.511	-2.717
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	-31.591	-38.900	7.309
Strukturanpassung Altersteilzeit	309	543	-234
Ergebnis aus Restrukturierung	-821	-	-821
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3.240	3.238	2
Adjusted EBIT	227.931	224.392	3.539

Die Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 94,7% (Vorjahr 94,3%) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Gesellschaften.

Bei MVV gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10% oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

37. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Demgegenüber wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden in der Bilanz ausgewiesenen Wert überein.

Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus dem Erwerb und der Veräußerung konsolidierter Gesellschaften sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Das leicht gestiegene Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT) führte nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen sowie des nicht operativen Ergebnisses zu einem **Cashflow vor Working Capital und Steuern** von 450 Mio Euro.

Der Rückgang des **Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit** um 142 Mio Euro im Vorjahresvergleich resultiert aus dem geringeren Kapitalzufluss durch die Veränderungen in den sonstigen Aktiv- und Passivposten. Dabei stammten die größten Effekte aus dem erhöhten Forderungsaufbau, der Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen für zu realisierende Projekte und dem starken Abbau der Vorräte. Um eine bessere Darstellung der Veränderung der sonstigen Aktiv- und Passivposten zu erreichen, werden ab dem 2. Quartal des Geschäftsjahres 2018 die zahlungsunwirksamen Derivate-Bewertungseffekte nach IAS 39 nicht mehr in den genannten Posten gezeigt. Die Vorjahreswerte haben wir entsprechend angepasst.

Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** wurde geprägt durch die erhöhten Auszahlungen für Investitionen – insbesondere für den Bau eines neuen Heizkraftwerks im schottischen Dundee im Zusammenhang mit der Übernahme eines Entsorgungsvertrags sowie für das neue Küstenkraftwerk K.I.E.L. Die hohen Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen in der Vorperiode, die im aktuellen Geschäftsjahr keine Äquivalenz haben, verringern zusätzlich den Cashflow aus Investitionstätigkeit im Vorjahresvergleich. Gegenläufig wirkte vor allem der Kapitalzufluss, der aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten erzielt wurde. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 47 Mio Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 um 92 Mio Euro, was im Wesentlichen auf eine erhöhte Nettokreditaufnahme zurückzuführen ist.

Zum 30. September 2018 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 311 Mio Euro (30. September 2017: 370 Mio Euro) aus.

Die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten, die eine neue Anforderung des IAS 7 Disclosure Initiative ist, wird in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

	30.09.2017	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen			30.09.2018
			Veränderung im Konsolidierungskreis	Wechselkursveränderungen	Fair-Value-Veränderungen	
Tsd Euro						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.361.877	-51.434	-	-1.409	-	1.309.034
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	45.902	-665	-	-	-	45.237
Andere Finanzschulden	39.861	-8.248	115	-3	-	31.725
	1.447.640	-60.347	115	-1.412	-	1.385.996

38. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

An dieser Stelle werden die Geschäftsvorfälle zwischen der Muttergesellschaft und deren konsolidierten Tochterunternehmen, die nahestehende Personen darstellen, nicht erläutert, da sie im Zuge der Konsolidierung eliminiert wurden.

Die Stadt Mannheim ist alleinige Gesellschafterin der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (vormals MVV GmbH). Die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH hält 99,99% der Anteile an der MV Mannheimer Verkehr GmbH (vormals MVV Verkehr GmbH), die zu 50,1% an der MVV Energie AG beteiligt ist. Die Stadt Mannheim sowie die von ihr beherrschten Unternehmen stellen somit nahestehende Personen im Sinne der IFRS dar.

Zwischen Unternehmen von MVV und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferungsverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus bestehen zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim Konzessionsverträge.

Die Konzessionsabgaben an die Stadt Mannheim beliefen sich auf 18.314 Tsd Euro (Vorjahr 19.040 Tsd Euro).

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		30.9.2018	30.9.2017	30.9.2018	30.9.2017
	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017	1.10.2017 bis 30.9.2018	1.10.2016 bis 30.9.2017				
Stadt Mannheim	14.910	13.956	23.599	23.518	938	331	5.276	9.857
Abfallwirtschaft Mannheim	7.593	6.385	1.617	877	1.243	1.297	403	149
GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	12.625	13.473	166	145	841	117	–	12
m:con – mannheim: congress GmbH	4.022	3.952	419	425	6.540	6.764	–	1
MKB Mannheimer Kommunalbeteili-gungen GmbH (vormals MVV GmbH)	63	68	60	–	–	1	–	–
MV Mannheimer Verkehr GmbH (vormals MVV Verkehr GmbH)	29	34	6	5	–	5	–	–
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	6.532	6.324	1.371	76	1.208	2.735	1.552	1.724
Stadtentwässerung Mannheim	1.545	1.410	414	429	74	78	–	11
At-Equity-Unternehmen	74.205	80.514	229.239	231.561	21.568	16.437	35.942	21.405
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	25.854	23.972	3.490	4.666	5.085	4.587	1.513	1.930
	147.378	150.088	260.381	261.702	37.497	32.352	44.686	35.089

In den Erträgen und Aufwendungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sind Erträge in Höhe von 31 Tsd Euro (Vorjahr 26 Tsd Euro) und Aufwendungen in Höhe von 374 Tsd Euro (Vorjahr 395 Tsd Euro) aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen enthalten.

Gemäß IAS 24 zählen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen zu den unternehmensnahen Personen. Neben dem Vorstand gehören hierzu bei MVV auch die aktiven Bereichsleiter und Prokuristen der MVV Energie AG.

Zwischen der MVV Energie AG und Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Mitgliedern des Managements (Bereichsleitern, Prokuristen) bestehen Kundenverträge über die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden und die sich nicht von anderen Kundenverträgen unterscheiden.

MVV hat darüber hinaus keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen und durchgeführt. Insbesondere sind, ebenso wie im Vorjahr, zum 30. September 2018 weder Vorstandsmitgliedern noch Mitgliedern des Aufsichtsrats Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; auch wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats eingegangen.

Die MVV Energie AG erstellte für ihr am 30. September 2018 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG.

Die angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands, des Aufsichtsrats, der aktiven Bereichsleiter und Prokuristen.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

Vorstandsvergütung

Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Kurzfristig fällige Leistungen	2.209	2.318
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	737
Gesamt	2.209	3.055

Die Vorstände der MVV Energie AG erhalten keine aktienbasierte Vergütung.

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder resultierende Diensteinsatz aufgewiesen.

Die Vergütungen der aktiven Bereichsleiter und Prokuristen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.439 Tsd Euro (Vorjahr 2.928 Tsd Euro), hiervon entfielen 2.332 Tsd Euro (Vorjahr 2.801 Tsd Euro) auf kurzfristig fällige Leistungen.

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen erhalten eine beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe von bis zu 8,6% der fixen Grundvergütung, sofern sie nicht über eine Zusatzversorgungskasse abgesichert sind. Sie können die biometrischen Risiken auswählen, die abgesichert werden. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 107 Tsd Euro (Vorjahr 127 Tsd Euro).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

Aufsichtsratsvergütung

Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Fixe Vergütung (einschließlich Sitzungsgelder)	412	410

Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details der Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder siehe die Ausführungen im geprüften Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 513 Tsd Euro (Vorjahr 468 Tsd Euro). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 16.758 Tsd Euro (Vorjahr 16.784 Tsd Euro) zurückgestellt. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtzuführung 336 Tsd Euro (Vorjahr 275 Tsd Euro).

39. Beteiligungen von MVV

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Verbundene Unternehmen (national)				
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	Offenbach am Main	Deutschland	51,00	
AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH	Mörfelden-Walldorf	Deutschland	100,00	4
BEEGY GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
BEG Gernsbacher Höhe UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Mainz	Deutschland	0,00	5
BEG Haunetal UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Gundersheim	Deutschland	0,00	5
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH	Mühlhausen	Deutschland	100,00	4
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Biomethananlage Barby GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Biomethananlage Kroppenstedt GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Biomethananlage Staßfurt GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Cerventus Naturenergie GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	50,00	
Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	Deutschland	94,00	
econ solutions GmbH	Germering (Sitz Mannheim)	Deutschland	100,00	
Energienetze Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	4
Energieversorgung Dietzenbach GmbH	Dietzenbach	Deutschland	50,00	
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft	Offenbach am Main	Deutschland	48,42	2
eternegy GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
EVO Vertrieb GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
FRASSUR GmbH Umweltschutz-Dienstleistungen	Mörfelden-Walldorf	Deutschland	100,00	
Gasversorgung Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	74,90	
Götzfried + Pitzer Entsorgung GmbH	Ulm	Deutschland	100,00	
IGS Netze GmbH	Gersthofen	Deutschland	100,00	4
Infrastruktur Amöneburg-Roßdorf GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	28,56	6
Infrastruktur Callbach GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	71,40	
Infrastruktur Fahlenberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	50,00	
Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	72,00	
Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	60,40	
Infrastrukturgesellschaft Hungerberg GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Infrastrukturgesellschaft Schmölln GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	41,32	
Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	61,86	
juwi AG	Wörrstadt	Deutschland	63,12	
juwi Bio Germany 19 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Bio Service & Betriebs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Green Energy GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	4
juwi Operations & Maintenance GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	4
juwi Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	88,00	
juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	80,00	
juwi Wind Germany 33 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
juwi Wind Germany 70 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Köthen Energie GmbH	Köthen	Deutschland	100,00	
MDW Muldendienst West GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	100,00	
MVV Alpha fünfzehn GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Biogas Bernburg GmbH	Mannheim (Sitz Bernburg/Saale)	Deutschland	90,00	⁵
MVV Biogas Dresden GmbH (vormals KOMPOTEC Dresden GmbH)	Mannheim (Sitz Dresden)	Deutschland	100,00	⁵
MVV decon GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Enamic GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Enamic Korbach GmbH	Korbach	Deutschland	100,00	⁴
MVV Enamic Ludwigshafen GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Enamic Naturenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV EnergySolutions GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Grünenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV ImmoSolutions GmbH	Berlin	Deutschland	100,00	⁴
MVV Industriepark Gersthofen GmbH	Gersthofen	Deutschland	100,00	⁴
MVV Netze GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV RHE GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Trading GmbH	Mannheim	Deutschland	97,50	⁴
MVV Umwelt Asset GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Umwelt GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Umwelt Ressourcen GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Umwelt UK GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Windenergie Deutschland GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Windenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	⁴
MVV Windpark Freudenberg GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG	Ostseebad Rerik	Deutschland	100,00	
Netzgesellschaft Köthen mbH	Köthen	Deutschland	100,00	^{4, 6}
New Breeze GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
New Breeze GmbH & Co. GreenPower 44 KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Soluvia Billing GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	⁴
Soluvia GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Soluvia IT-Services GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	⁴
Soluvia Metering GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	⁴
Stadwerke Kiel Aktiengesellschaft	Kiel	Deutschland	51,00	
SWKiel Netz GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	⁴
SWKiel Speicher GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	⁴
Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	51,60	
Windpark Albisheim GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Düste 2 GmbH & Co. KG	Hannover	Deutschland	100,00	
Windpark Düste Infrastruktur GmbH & Co. KG	Hannover	Deutschland	50,00	
Windpark Hungerberg I GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Hungerberg II GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Kirchberg GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Siegfriedeiche GmbH & Co. KG	Hannover	Deutschland	100,00	⁵

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
Windwärts Energie GmbH	Hannover	Deutschland	100,00	
Windwärts Photovoltaik GmbH	Hannover	Deutschland	100,00	⁵
WiWi Windkraft GmbH & Co. Herrnsheim KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
WiWi Windkraft GmbH & Co. Worms KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen**Verbundene Unternehmen (international)**

Cactus Garden Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Českolipská teplárenská a.s.	Česká Lípa	Tschechien	75,00	
Českolipské teplo a.s.	Česká Lípa (Sitz Prag)	Tschechien	100,00	
Corsoleil EURL	Saint Florent	Frankreich	100,00	
CTZ s.r.o.	Uherské Hradiště	Tschechien	50,96	
e.services s.r.o.	Děčín	Tschechien	100,00	
Electaparc S.A.	Montevideo	Uruguay	100,00	
ENERGIE Holding a.s.	Prag	Tschechien	100,00	
G-LINDE s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00	
G-RONN s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00	
IROMEZ s.r.o.	Pelhrimov	Tschechien	100,00	
JSI 01 Srl	Verona	Italien	100,00	
JSI Construction Group LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Equipment Solutions LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Milford Realty Company LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI O&M Group LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi energias renovables de Chile S.R.L.	Santiago de Chile	Chile	100,00	
juwi energias renovables S.L.U.	Valencia	Spanien	100,00	
juwi energie rinnovabili Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Energii Regenerabile S.R.L.	Bukarest	Rumänien	99,00	
juwi Energy Services (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Hellas renewable energy sources A.E.	Athen	Griechenland	100,00	
juwi Holding US LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Inc.	Delaware	USA	100,00	
juwi India Renewable Energies Private Limited	Bangalore	Indien	100,00	
juwi Philippines Inc.	Makati City	Philippinen	99,99	
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
juwi Renewable Energies Ltd.	London	Großbritannien	100,00	
juwi renewable Energies Malaysia SDN. BHD.	Kuala Lumpur	Malaysia	100,00	
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	
juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	Bangkok	Thailand	100,00	
juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	Brisbane	Australien	93,61	
juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	
Juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
Juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	92,00	
Juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd. (vormals K2017516494 (Pty) Ltd.)	Kapstadt	Südafrika	60,00	⁵
Juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	76,00	
juwi Wind LLC	Delaware	USA	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
juwi Yenilenebilir Enerji A.S.	Istanbul	Türkei	100,00	
Kozilio Dio I.K.E. (Monoprosopi)	Athen	Griechenland	100,00	5
Kozilio Ena I.K.E. (Monoprosopi)	Athen	Griechenland	100,00	5
Las Torres Solar I S.L.	Valencia	Spanien	100,00	
mobiheat Schweiz GmbH	Glattbrugg	Schweiz	100,00	
mobiheat Österreich GmbH	Sankt Lorenz	Österreich	100,00	5
MVV Energie CZ a.s.	Prag	Tschechien	100,00	
MVV Environment Baldovie Ltd. (vormals Dundee Energy Recycling Ltd. (DERL))	Dundee	Großbritannien	100,00	5
MVV Environment Devonport Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Limited	London	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Ridham Limited	Sittingbourne / Iwade	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Services Limited	London	Großbritannien	100,00	
OPATHERM a.s.	Opava	Tschechien	100,00	
POWGEN a.s.	Prag	Tschechien	100,00	
Promosolar Juwi 4 S.L.U.	Valencia	Spanien	100,00	
Rocky Mountain Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
SE Chronus Solar Energy 10 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 11 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 12 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 13 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 14 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 15 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 16 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 17 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 18 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 19 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 2 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 3 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 4 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 5 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 6 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 7 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 8 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
SE Chronus Solar Energy 9 E.P.E.	Athen	Griechenland	100,00	5
Teplárna Liberec a.s.	Liberec	Tschechien	76,04	
TERMIZO a.s.	Liberec	Tschechien	100,00	
TERMO Děčín a.s.	Děčín	Tschechien	96,91	
Vents d'Oc Énergies Renouvelables SARL	Montpellier	Frankreich	100,00	
Zásobování teplem Vsetín a.s.	Vsetín	Tschechien	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
Nicht konsolidierte Sonstige Beteiligungen				
Verbundene Unternehmen (national)				
Blue Village FRANKLIN Mobil GmbH	Mannheim	Deutschland	70,00	5
Erschließungsträgersgesellschaft Weeze mbH	Weeze	Deutschland	75,00	
iwo Pellet Rhein-Main GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
juwi Bio Germany Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Solar Germany 13 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Solar Germany 3 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Solar Germany Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 126 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 127 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 128 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 134 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 170 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 171 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 177 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 178 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 180 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 183 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 184 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 186 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 187 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 188 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 189 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 190 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 191 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 192 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
juwi Wind Germany 51 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
MVV Alpha zwei GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Insurance Services GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Regioplan GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Neu-Anspach Wind GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windpark Hellenthal Wiesenhardt GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windpark Lauda-Heckfeld GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windpark Mußbach GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windpark Schwegenheim II GmbH & Co. KG (vormals juwi Wind Germany 181 GmbH & Co. KG)	Wörrstadt	Deutschland	100,00	5
Windpark Wiebelsheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windpark Windhübel GmbH & Co. KG (vormals juwi Wind Germany 172 GmbH & Co. KG)	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windwärts erste Verwaltungsgesellschaft mbH	Hannover	Deutschland	100,00	
Windwärts Projektmanagement GmbH	Hannover	Deutschland	100,00	
WKA Schauerberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
Nicht konsolidierte Sonstige Beteiligungen				
Verbundene Unternehmen (international)				
Abert Rim Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Achab Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
AL Solar I LLC	Delaware	USA	100,00	
Alachua Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Apple Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Archer Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Arizona Solar I LLC	Delaware	USA	100,00	
Ashdown Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Birch Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Black Hollow Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Blue Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Blue Earth Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Blue Grama Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Blue Spruce Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Briscoe Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Buckeye South Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Buckskin Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Cache Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Cascade Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Castle Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Cedar Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Cedarwood Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Centrale Solair De Lafayette LLC	Delaware	USA	100,00	
Chewaucan Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Coolidge Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Curry Hill Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Daisy Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Deer Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Delareyville Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Eureka Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Firelands Wind Farm LLC	Delaware	USA	100,00	
Fountain Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Front Range Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
GA Solar I LLC	Delaware	USA	100,00	
Galloway Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Grassland Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Hartebeest Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
High Plains Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Holden Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Hotazel Solar Farm 1 (Pty) Ltd. (vormals Banzopax (Pty) Ltd.)	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Hotazel Solar Farm 2 (Pty) Ltd. (vormals Banzocorp (Pty) Ltd.)	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Hudsonville Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Construction Canada LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI PR Green Holding Company Inc.	Delaware	USA	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
JSI Procurement Group LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Rockfish Realty LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Energy Services 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Nippon Energy K.K.	Tokio	Japan	100,00	5
juwi Solar ZA Construction 9 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	60,00	
juwi Viet Nam Company Limited	Hanoi	Vietnam	100,00	
JWT Asset Co., Ltd.	Bangkok	Thailand	49,80	6
K20171516079 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	5
Kaip Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kap Vley Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kenhardt PV1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kiowa Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Kiowa Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Klondike Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Koppie Enkel Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
L&D Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Lone Rock Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Long Prairie Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Lost Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Madras Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Marovax (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Meadowlark Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Mesilla Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Mesquite Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Monarch Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Muleshoe Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
MVV Environnement Ressources SASU	Colmar	Frankreich	100,00	
Namies Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Nine Mile Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
NM Solar I LLC	Delaware	USA	100,00	
Oasis Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
OH Solar I LLC	Delaware	USA	100,00	
Ophir Canyon Solar I LLC	Delaware	USA	100,00	5
Ophir Canyon Solar II LLC	Delaware	USA	100,00	5
Ophir Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Osage Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Othello Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Outeniqua Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Palisade Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Palmer Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Parachute Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Pike Solar LLC	Delaware	USA	100,00	5
Pilot Rock Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Pleasant Hill Solar LLC	Delaware	USA	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
Poplar Springs Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Pronghorn Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Rawhide Flats II Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Razorback Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Royal Slope Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Saddle Butte Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
San Arroyo Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
San Carlos Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Sand Hollow Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Santa Cruz Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Santa Rosa Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Saranac Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Shaefers Peak Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Sierra Mojada Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Silver Moon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Skipjack Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Squirrel Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Stansburry Solar II LLC	Delaware	USA	100,00	
Stansburry Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Sugarcane Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Suwannee Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Tailwind Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Thatcher Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Trout Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Valent Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	⁵
Vredendal Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Wilbebest Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Wolf Wind Farm (Pty) Limited	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Zingesele Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	

At Equity**Gemeinschaftsunternehmen (national)**

Allegro engineering GmbH	Markranstädt-Thronitz	Deutschland	30,00	⁵
BEEGY Operations GmbH	Mannheim	Deutschland	51,00	
Biomasse Rhein-Main GmbH	Flörsheim am Main	Deutschland	33,33	
DataCenter Offenbach RheinMain GmbH (vormals EVO Alpha 2 GmbH)	Offenbach am Main	Deutschland	50,00	⁵
DC-Datacenter-Group GmbH	Wallmenroth	Deutschland	25,10	⁵
enerix Franchise GmbH & Co KG	Regensburg	Deutschland	25,10	
enerix Management GmbH	Regensburg	Deutschland	25,10	
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH	Mannheim	Deutschland	50,00	
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH	Kiel	Deutschland	50,00	
Infrastruktur Donnersberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	36,31	
Infrastrukturgesellschaft Rheinhessen II GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	48,00	
KommunalWind GmbH & Co. KG	Tübingen	Deutschland	50,00	
Naunhofer Transportgesellschaft mbH	Parthenstein-Großsteinberg	Deutschland	50,00	
Qivalo GmbH	Mannheim	Deutschland	42,50	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
RIO Holzenergie GmbH & Co. Dotternhausen KG	Wörrstadt	Deutschland	50,00	
Rockenhausen Windenergie-Projektentwicklungs GmbH	Rockenhausen	Deutschland	49,00	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	Ingolstadt	Deutschland	48,40	
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG	Sinsheim	Deutschland	30,00	
Umspannwerk Donnersberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	36,31	

At Equity**Gemeinschaftsunternehmen (international)**

juwi Shizen Energy Inc.	Tokio	Japan	50,00	
luminatis S.à.r.l.	Luxemburg	Luxemburg	70,00	

At Equity**Assoziierte Unternehmen (national)**

AVR BioGas GmbH	Sinsheim	Deutschland	41,50	
ESN EnergieSystemeNord GmbH	Schwentinental	Deutschland	25,00	
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft	Mannheim	Deutschland	28,00	
Infrastrukturgesellschaft Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,36	
juwi Beteiligungs GmbH & Co. Holzpelletieranlage Morbach KG	Wörrstadt	Deutschland	50,00	
juwi Wind Germany 100 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	39,00	
Mainnetz GmbH	Obertshausen	Deutschland	25,10	
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	Gelnhausen	Deutschland	50,00	
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	Edingen-Neckarhausen	Deutschland	24,00	
Phoenix Energie GmbH	Hannover	Deutschland	0,05	⁶
Recogizer Group GmbH	Bonn	Deutschland	25,11	⁵
ReNabi GmbH	Mannheim	Deutschland	51,00	
RIO Holzenergie GmbH & Co. Bad Arolsen KG	Wörrstadt	Deutschland	50,00	
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	Buchen-Odenwald	Deutschland	25,10	
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK)	Mannheim (Sitz Heidelberg)	Deutschland	51,00	³

At Equity**Assoziierte Unternehmen (international)**

juwi Shizen Energy Operation Inc.	Tokio	Japan	30,00	
-----------------------------------	-------	-------	-------	--

Sonstige Minderheitsbeteiligungen**National**

8KU GmbH	Berlin	Deutschland	12,50	
Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	15,00	
Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	15,31	
juwi Wind Germany 129 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	16,00	
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	Mannheim	Deutschland	40,00	
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH	Gelnhausen	Deutschland	49,00	
Management Stadtwerke Buchen GmbH	Buchen-Odenwald	Deutschland	25,20	
RIO Holzenergie GmbH & Co. Langelsheim KG	Wörrstadt	Deutschland	37,55	
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Mannheim	Deutschland	3,09	
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Langen	Deutschland	10,00	⁴

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2018

	Stadt	Land	Kapitalanteil ¹ %	Fußnote
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	Schwetzingen	Deutschland	10,00	
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	Schwetzingen	Deutschland	10,00	
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH	Sinsheim	Deutschland	30,00	
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	Walldorf	Deutschland	25,10	
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	Walldorf	Deutschland	25,10	
SWT Regionale Erneuerbare Energien GmbH	Trier	Deutschland	51,00	
Wasserversorgungsverband Neckargruppe	Edingen-Neckarhausen	Deutschland	25,00	
Windfarm Wonnegau UW GmbH & Co. KG	Gundersheim	Deutschland	24,70	
WiWi Windkraft GmbH & Co. Westpfalz KG	Wörrstadt	Deutschland	5,32	
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH	Schriesheim	Deutschland	24,50	

1 Kapitalanteil am 30.9.2018 gemäß § 16 Abs. 4 AktG; Eigenkapital und Jahresergebnis nach HGB bzw. lokalen Vorschriften

2 Mehrheit der Stimmrechte

3 Keine Stimmrechtsmehrheit

4 Ergebnisabführungs-/Betriebsergebnisabführungsvertrag

5 Zugang im Geschäftsjahr

6 Beherrschungsvertrag oder beherrschender Einfluss

40. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2018 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare in Deutschland angefallen:

Honorare des Abschlussprüfers

Tsd Euro	GJ 2018	GJ 2017
Abschlussprüfung	2.188	1.822
Sonstige Bestätigungsleistungen	486	317
Steuerberatungsleistungen	101	101
Sonstige Leistungen	357	578
	3.132	2.818

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der MVV Energie AG und ihrer Tochterunternehmen. Die Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen die Prüfung von energiewirtschaftlichen Vorschriften/Testaten (EEG, KWKG) und freiwilligen Bestätigungsleistungen, unter anderem zum steuerlichen Internen Kontrollsystem. Die Steuerberatungsleistungen umfassen insbesondere Honorare für die Unterstützung bei Betriebsprüfungen und für Steuerberatung im Bereich Verrechnungspreise. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen hauptsächlich die Honorare für projektbezogene Beratungsleistungen zur Umstellung der Rechnungslegung auf neue IFRS-Standards.

41. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften werden im Geschäftsjahr 2018 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen:

- BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen
- MVV Alpha zwei GmbH, Mannheim
- MVV Alpha fünfzehn GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt UK GmbH, Mannheim
- MVV Windenergie GmbH, Mannheim

42. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Die vollständige Erklärung ist im Internet unter www.mvv.de/investoren veröffentlicht.

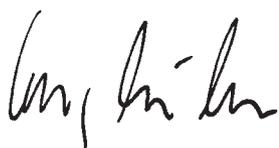
43. Angaben zu Konzessionen

Neben den zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG abgeschlossenen Konzessionsverträgen (siehe Textziffer 38 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften) bestehen weitere Konzessionsvereinbarungen zwischen Unternehmen von MVV und Gebietskörperschaften. Die Restlaufzeiten liegen zwischen 12 Jahren und 17 Jahren. In den Verträgen ist die Verpflichtung geregelt, die jeweiligen Versorgungsnetze zu betreiben und für deren Instandhaltung zu sorgen. Sollte es nach Ablauf der Verträge zu keiner Verlängerung kommen, werden die Versorgungseinrichtungen vom neuen Konzessionär gegen angemessenes Entgelt übernommen.

44. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 13. November 2018
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Klöpfer

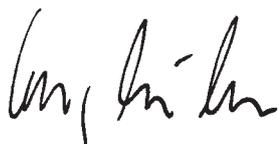


Dr. Roll

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Mannheim, 13. November 2018
MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Klöpfer



Dr. Roll

Organe der Gesellschaft

VORSTAND DER MVV ENERGIE AG

Dr. Georg Müller

Vorsitzender, Kaufmännische Angelegenheiten und Arbeitsdirektor

Ralf Klöpfer

Vertrieb

Dr. Hansjörg Roll

Technik

AUFSICHTSRAT DER MVV ENERGIE AG

Dr. Peter Kurz

(Vorsitzender)

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Heike Kamradt¹

(stellvertretende Vorsitzende)

Vorsitzende des Konzernbetriebsrats

Johannes Böttcher¹

Vorsitzender des Betriebsrats

der Energieversorgung Offenbach AG

Timo Carstensen¹

Stellvertretender Vorsitzender

des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Ralf Eisenhauer

Bau- und Projektsteuerer MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim

Peter Erni¹

Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar

Detlef Falk¹

Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Dieter Hassel

Mitglied des Vorstands der RheinEnergie AG, Köln

Barbara Hoffmann

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Prof. Dr. Heidrun Kämper

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

Brigitte Kemmer

Steuerberaterin

Dr. Antje Mohr¹

Gewerkschaftssekretärin ver.di Kiel

Dr. Lorenz Näger

Mitglied des Vorstands der HeidelbergCement AG

Steffen Ratzel

Geschäftsführer der BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Baden-Baden (seit 1. Januar 2018)

Peter Sattler¹

Mitglied des Betriebsrats

Bernhard Schumacher¹

Leiter des Bereichs Vertrieb Regional der MVV Energie AG

Christian Specht

Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim

Carsten Südmersen

Unternehmensberater (bis 31. Dezember 2017)

Katja Udluft¹

Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar

Prof. Heinz-Werner Ufer

Diplom-Ökonom

Jürgen Wiesner¹

Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG

Die zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien der Vorstände und Aufsichtsräte sind auf den folgenden Seiten detailliert aufgeführt.

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

MITGLIEDER DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS DER MVV ENERGIE AG

Ausschuss	Name
Bilanzprüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Heinz-Werner Ufer (Vorsitzender) • Heike Kamradt (stellvertretende Vorsitzende) • Peter Erni • Detlef Falk • Dr. Lorenz Näger • Steffen Ratzel (seit 1. Januar 2018) • Carsten Südmersen (bis 31. Dezember 2017)
Personalausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) • Heike Kamradt (stellvertretende Vorsitzende) • Ralf Eisenhauer • Peter Erni • Steffen Ratzel (seit 1. Januar 2018) • Carsten Südmersen (bis 31. Dezember 2017) • Jürgen Wiesner
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) • Ralf Eisenhauer • Barbara Hoffmann • Steffen Ratzel (seit 1. Januar 2018) • Carsten Südmersen (bis 31. Dezember 2017) • Prof. Heinz-Werner Ufer
Vermittlungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) • Heike Kamradt • Steffen Ratzel (seit 1. Januar 2018) • Carsten Südmersen (bis 31. Dezember 2017) • Jürgen Wiesner
Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) • Ralf Eisenhauer • Peter Erni • Dieter Hassel • Heike Kamradt • Steffen Ratzel (seit 1. Januar 2018) • Christian Specht • Carsten Südmersen (bis 31. Dezember 2017) • Prof. Heinz-Werner Ufer

MITGLIEDER DES VORSTANDS DER MVV ENERGIE AG

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Georg Müller	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender) • Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim • Juwi AG, Wörrstadt (Vorsitzender) • MVV Enamic GmbH, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender) • MVV Insurance Services GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim • Saarschmiede GmbH, Völklingen • Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender) 	
Ralf Klöpfer	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach • IDOS Software AG, Karlsruhe • Juwi AG, Wörrstadt • MVV Enamic GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MVV Trading GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (stellvertretender Vorsitzender) • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> • BEEGY GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MVV Energie CZ a.s., Prag, Tschechien (Vorsitzender) • Qivalo GmbH, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender) • Soluvia GmbH, Mannheim • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Dr. Hansjörg Roll	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach • Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (Vorsitzender seit 16. Mai 2018) • Juwi AG, Wörrstadt • MVV Netze GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Energie CZ a.s., Prag, Tschechien • Soluvia GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER MVV ENERGIE AG

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim	<ul style="list-style-type: none"> • Universitätsklinikum Mannheim GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MKB Mannheimer Kommunal- Beteiligungen GmbH, Mannheim (Vorsitzender) 	<ul style="list-style-type: none"> • GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) • mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Mannheim (Vorsitzender) • MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) • Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim • Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim (Vorsitzender seit 12. August 2018) • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Heike Kamradt (stellvertretende Vorsitzende) Vorsitzende des Konzernbetriebsrats	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim • MVV Insurance Services GmbH, Mannheim • MVV Netze GmbH, Mannheim • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim 	
Johannes Böttcher Vorsitzender des Betriebsrats der Energie- versorgung Offenbach AG	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (stellvertretender Vorsitzender) 	
Timo Carstensen Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	
Ralf Eisenhauer Bau- und Projektsteuerer MWS Projektentwicklungs- gesellschaft mbH, Mannheim		<ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Peter Erni Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar		
Detlef Falk Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> • Soluvia GmbH, Mannheim

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dieter Hassel Mitglied des Vorstands der RheinEnergie AG, Köln	<ul style="list-style-type: none"> • BRUNATA-METRONA GmbH, Hürth • NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln 	<ul style="list-style-type: none"> • Agger Energie GmbH, Gummersbach • BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach (Vorsitzender) • Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG, Leverkusen • Gasversorgungsgesellschaft mbH, Rhein-Erft, Hürth • Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln • Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen (stellvertretender Vorsitzender) • Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar
Barbara Hoffmann Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin		<ul style="list-style-type: none"> • Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin
Prof. Dr. Heidrun Kämper Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache, Mannheim		<ul style="list-style-type: none"> • m:con – mannheim:congress GmbH, Mannheim • Stadt Mannheim Beteiligungs GmbH, Mannheim
Brigitte Kemmer Steuerberaterin		
Dr. Antje Mohr Gewerkschaftssekretärin ver.di Kiel	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Lorenz Näger Mitglied des Vorstands der HeidelbergCement AG		<ul style="list-style-type: none"> • Castle Cement Limited, Maidenhead, Großbritannien • Cimenteries CBR S.A., Brüssel, Belgien • ENCI Holding N.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande • Hanson Limited, Maidenhead, Großbritannien • Hanson Pioneer España, S.L.U., Madrid, Spanien • HeidelbergCement Canada Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien • HeidelbergCement Holding S.à.r.l., Luxemburg • HeidelbergCement UK Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien • HeidelbergCement UK Holding II Limited, Maidenhead, Großbritannien • Italcementi Fabbriche Riunite Cemento S.p.A., Bergamo, Italien • Lehigh B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande (Vorsitzender) • Lehigh Hanson, Inc., Irving, TX, USA • Lehigh Hanson Materials Limited, Calgary, Kanada • Lehigh UK Limited, Maidenhead, Großbritannien • Palatina Insurance Limited, St. Julians, Malta (bis 24. Oktober 2017) • PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG, Mannheim, Deutschland • PT Indocement Tungal Prakarsa Tbk., Jakarta, Indonesien • Recem S.A., Luxemburg (bis 31. März 2018)
Steffen Ratzel Geschäftsführer der BKV-Bäder- und Kurverwal- tung Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Baden-Baden (seit 1. Januar 2018)		<ul style="list-style-type: none"> • Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim • Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH, Baden-Baden • Staatsbad Wildbad – Bäder- und Kurbetrieb- gesellschaft mbH, Bad Wildbad • Badenweiler Thermen und Touristik GmbH, Badenweiler
Peter Sattler Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Insurance Services GmbH, Mannheim 	

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Bernhard Schumacher Leiter des Bereichs Vertrieb Regional der MVV Energie AG		<ul style="list-style-type: none"> • AVR Biogas GmbH, Sinsheim (stellvertretender Vorsitzender) • Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen (stellvertretender Vorsitzender) • Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungs- gesellschaft mbH, Schwetzingen • Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG, Walldorf
Christian Specht Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim	<ul style="list-style-type: none"> • Universitätsklinikum Mannheim GmbH, Mannheim • MV Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), Mannheim (Vorsitzender)
Carsten Südmersen Unternehmensberater (bis 31. Dezember 2017)		
Katja Udluft Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar		
Prof. Heinz-Werner Ufer Diplom-Ökonom	<ul style="list-style-type: none"> • Amprion GmbH, Dortmund (Vorsitzender) 	
Jürgen Wiesner Vorsitzender des Betriebs- rats der MVV Energie AG	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Soluvia GmbH, Mannheim

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MVV Energie AG, Mannheim

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MVV Energie AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 30. September 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MVV Energie AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere zist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1. Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten**
- 2. Bilanzierung von Energiehandelsgeschäften**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- a. Sachverhalt und Problemstellung
- b. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- c. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

- a. In dem Konzernabschluss der MVV Energie AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von € 197 Mio. ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Rahmen des Quartalsabschlusses zum 31. März 2018 hat die MVV Energie AG einen anlassbezogenen Werthaltigkeitstest des dem Teilkonzern juwi zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes durchgeführt. Als Ergebnis ergaben sich hierbei – auch nach Berücksichtigung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung – Wertminderungen in Höhe von € 24,0 Mio. Als Ergebnis der regelmäßigen Werthaltigkeitstests wurden darüber hinaus Wertminderungen in Höhe von € 9,7 Mio. insbesondere für den Geschäfts- oder Firmenwert MVV Enamic erfasst.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- b. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.
- c. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in dem Abschnitt „14 Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzern-Anhangs enthalten.

2. Bilanzierung von Energiehandelsgeschäften

- a. Im MVV Energie AG Konzern hat das einbezogene Tochterunternehmen MVV Trading GmbH im Wesentlichen die Aufgabe der Beschaffung von Energie und Emissionszertifikaten sowie der Sicherung von Energiepreisisiken für die Konzerngesellschaften MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG sowie Stadtwerke Ingolstadt GmbH. Die MVV Trading GmbH handelt hierzu am Spot- und Terminmarkt im Wesentlichen für Strom, Gas und Emissionsrechte an Börsen und am „Over-the-Counter“-Markt. Bei diesen Verträgen handelt es sich um derivative Finanzinstrumente nach IAS 39, die entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Kategorie zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente) oder aufgrund des zukünftigen Empfangs oder der zukünftigen Lieferung der Basis des derivativen Finanzinstruments im Rahmen des erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs des Unternehmens (sog. „Own Use Exemption“) als schwebendes Geschäft bilanziert werden. Die Abgrenzung der Bilanzierung erfolgt für physisch zu erfüllende derivative Finanzinstrumente anhand des Risikomanagements der MVV Trading GmbH, die diese derivativen Finanzinstrumente aus Konzernsicht dem entsprechenden Zweck und somit der entsprechenden Bilanzierung zuordnet. Danach werden physisch zu erfüllende derivative Finanzinstrumente, die nicht dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs dienen sowie alle finanziell zu erfüllenden derivative Finanzinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Teilweise werden diese derivativen Finanzinstrumente für Strom als Sicherungsinstrumente ins Hedge Accounting nach IAS 39 als sogenannte Cash Flow Hedges einbezogen. Grundgeschäfte sind der Ein- bzw. Verkauf von Strom zu variablen Preisen in maximal fünf Jahren.

Die Abwicklung des Energiehandels erfolgt mit Unterstützung durch Energiehandelssysteme. Hierüber wird die Prozesskette Erfassung der Handelsgeschäfte, Positionsermittlung und -bewertung, Bestätigung der Handelsgeschäfte sowie Risikomanagement abgewickelt. Aufgrund des großen Handelsvolumens und der Komplexität der Derivatebilanzierung nach IAS 39 bzw. IFRS 13 sowie der signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist dieses Geschäftsfeld von besonderer Bedeutung für den Konzernabschluss und die Durchführung unserer Prüfung.

- b. Wir haben im Rahmen unserer Prüfung unter anderem die Angemessenheit des eingerichteten internen Kontrollsystems zum Abschluss und zur Abwicklung der Energiehandelsgeschäfte einschließlich der hierfür eingesetzten Handelssysteme beurteilt. Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir auf Basis von Stichproben auch die Wirksamkeit der von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollen beurteilt. Die Methodik zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente haben wir in Bezug auf die Übereinstimmung mit IFRS 13 analysiert und durch eigene Bewertungen auf Stichprobenbasis beurteilt. Für die Bilanzierung der Derivate nach IAS 39 haben wir die Anwendung der „Own Use Exemption“ für die physisch zu erfüllenden derivativen Finanzinstrumente anhand des implementierten Prozesses im Konzern – von der Meldung der einbezogenen Tochtergesellschaften an die MVV Trading GmbH bis zur Verarbeitung der Daten bei der MVV Trading GmbH – beurteilt und die sachgerechte Anwendung der „Own Use Exemption“ auf Basis einer Zufallsauswahl gewürdigt. Die Bildung von Cash Flow Hedges und deren Bilanzierung haben wir nachvollzogen. Wir haben unter anderem die notwendige retrospektive und prospektive Effektivität der Cash Flow Hedges und die Richtigkeit der daraus im Eigenkapital erfassten Beträge sowie der aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederten Beträge beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die methodische Vorgehensweise zur Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte sind aus unserer Sicht insgesamt sachgerecht.
- c. Die Angaben der Gesellschaft zum Energiehandel und zu dessen Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind im Konzern-Anhang in den Abschnitt „35 Finanzinstrumente“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensestätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. März 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008/09 als Konzernabschlussprüfer der MVV Energie AG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

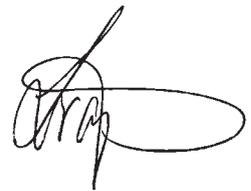
Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Kerstin Krauß.

Mannheim, den 13. November 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Folker Trepte
Wirtschaftsprüfer



Kerstin Krauß
Wirtschaftsprüferin